Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

254 (2.6.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 254. Karlsruhe, Samstag den 2. Juni 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Die Denkschrift der Großh. Regierung zur Heidelberger Schloßfrage.

‡ **Karlsruhe**, 2. Juni. Die **Denkschrift** des Finanzministeriums, das **Heidelberger Schloß** betreffend, ist soeben erschienen und in der Kammer verteilt worden. Beigegeben sind: **Gutachten** des Geh. Rats Wallert in Dresden, des Baurats **Kramer** in Berlin, des Geh. Oberbaurats **Eggert** in Berlin und der Bauräte **Koch** und **Seitz** in Heidelberg zu dem Eggertschen Gutachten, des Professors **Kriemler** in Karlsruhe, der Großh. **Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues**, des Professors Böhm in Dresden, des Architekten **Reuter** in Dresden, der Bauräte **Koch** und Seitz in Heidelberg zu den Gutachten des Professors Böhm und des Architekten Reuter. **Referat** des Erzbischöflichen Baudirektors **Meckel** in Freiburg. **Korreferat** des Baurats **Behaghel** in Heidelberg.

Die neuerdings eingereichten Gutachten behandelten die Frage:

1. Kann der **Otto-Heinrichsbau** in seiner **gegenwärtigen Gestalt** auf eine **Reihe von Generationen erhalten** werden?

2. Falls diese Frage zu **bejahen**: Welche **Mittel** sind anzuwenden, um das in Frage 1 bezeichnete Ziel zu erreichen, wobei vorausgesetzt wird, daß die vorzuschlagenden Mittel auch ästhetisch vertretbar sind?

Die Ausführungen und Feststellungen der Sachverständigen haben nach Meinung der Regierung erkennen lassen, daß der Zustand des Otto-Heinrichsbaues sich dergestalt **verschlechtert** hat, daß, wenn gerettet werden soll, was noch zu retten ist, mit eingreifenden Maßregeln nicht länger gezögert werden darf.

Dazu bemerkt die **Denkschrift**:

Die zumteil höchst sinnreichen **Vorschläge**, durch die die **Erhaltung** des gegenwärtigen Zustandes erreicht werden soll, **scheitern** alle an dem Umstand, daß die schlechte Beschaffenheit des **Mauerwerkes** die sichere Anbringung der nötigen **Stützkonstruktionen** nicht mehr zuläßt. Sie leiden ferner an dem ganz wesentlichen Mißstand, daß sie die zerstörende Wirkung der **Witterungseinflüsse** nicht aufheben oder genügend abzuschwächen vermögen; endlich erwecken sie die begründete Besorgnis, daß aus ihrer Ausführung der **Ruine eine neue Quelle der Schädigung** höchst wahrscheinlich entstehen würde. Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß die **Ingenieure** und **Architekten** zu dem gleichen **ungünstigen Urteil** gelangt sind, und daß namentlich die **Eggertschen Vorschläge**, die vielfach eine sehr günstige Aufnahme gefunden haben, nach der gründlichen technischen Prüfung, die ihnen die Sachverständigen gewidmet haben, als **endgiltig erledigt** angesehen werden müssen.

Bei dieser Sachlage mußten die **Sachverständigen** von der Ausführung der vorliegenden Vorschläge **abraten**, und es ist aus ihrer Darlegung zu entnehmen, daß auch **keine Aussicht** vorhanden ist, daß durch anderweitige Kombinationen ein **einwandfreies Heilmittel** gefunden werden könnte. Die **Schäden**, um deren Bekämpfung es sich handelt, sind auf **Ursachen** zurückzuführen, die **nicht beseitigt** oder **unschädlich** gemacht werden können, wenn die Bedingung gestellt wird, daß der Bau in seiner gegenwärtigen Erscheinung nicht wesentlich geändert werden darf. Die Ausführungen und Feststellungen der Sachverständigen lassen aufs deutlichste erkennen, daß der **Zustand des Otto-Heinrichsbaues** sich allmählich **dergestalt verschlechtert** hat, daß, **wenn gerettet werden soll**, was noch zu retten ist, **mit eingreifenden Maßregeln nicht länger gezögert** werden darf.

Hiernach hat der **Standpunkt**, den die **Großh. Regierung** im Jahre 1904 vertreten hat, durch die inzwischen vollzogenen Ermittelungen der Sachverständigen eine **neue Bekräftigung** erhalten, und die Großh. Regierung kann sich der Ueberzeugung nicht länger verschließen, daß der **Augenblick gekommen** ist, in dem die **Wiederherstellung des Otto-Heinrichsbaues in die Wege geleitet werden muß**. Als **leitender Grundsatz** hat hierbei zu gelten, daß die Wiederherstellung auf das **unumgänglich Notwendige** zu beschränken ist.

Nach dem **Urteil der Sachverständigen**, dem die **Regierung** sich **anzuschließen** in der Lage ist, hat die **Wiederherstellung** und **Ausbesserung** der **Umfassungsmauern** die **Ergänzung** und soweit nötig **Neuherstellung** der zur Gewährleistung der **Standfestigkeit** des Baues notwendigen **Innenmauern** und endlich die **Aufbringung** eines **Daches** zu umfassen. Nur das **Erdgeschoß** soll **vollständig ausgebaut** werden, weil in dieser Maßnahme ein besonders wirksames Mittel zur Erhöhung der Standfestigkeit des Baues gegeben ist, während die **Obergeschosse** nur mit den von **konstruktionswegen erforderlichen Decken** und **Stützwinden** zu versehen sind, wobei von einer **künstlerischen Herstellung** und **Ausschmückung** der Räume der Obergeschosse **nicht die Rede** ist.

Die **Gesamtheit** der auszuführenden **Arbeiten** kann in **zwei Abschnitte** zerlegt werden. Zunächst ist der Bau vollständig **standfest** zu machen. Zu diesem Zwecke sind die **Umfassungsmauern** soweit nötig instand zu setzen, und es sind die **Decken** und **Innenwände** einzuziehen. Nach Beendigung dieser Arbeiten ist der Bau mit einem **Dach** und mit **Fenstern** zu versehen. Ueber die Arbeiten des ersten Bauabschnitts haben die Bauräte **Koch** und **Seitz** auf Veranlassung der Großh. Regierung einen Voranschlag aufgestellt, nach dem der Aufwand sich auf 300 000 ℳ berechnet.

Es ist in Aussicht genommen, die Arbeiten unter der **Oberleitung** und Ueberwachung einer **Kommission** ausführen zu lassen. Bei der Auswahl der Mitglieder dieser Kommission wird besonderes Gewicht auf Erfahrung in der **Pflege alter Baudenkmäler** zu legen sein.

Die Frage, welche **Form** dem **aufzubringenden Dach** zu geben sein wird, ist noch **nicht gelöst**. Es besteht die Absicht, sie während des ersten Bauabschnitts durch geeignete **Sachverständige** prüfen zu lassen, und zur Entscheidung vorzubereiten. Das Ergebnis wird dem Landtag mit der Anforderung der Mittel für den **zweiten Bauabschnitt** vorgelegt werden. Nach einer vorläufigen Schätzung würde es sich hierbei je nach der Ausgestaltung des Daches um einen **Aufwand** handeln, der sich zwischen **150 000 ℳ bis 200 000 ℳ** bewegen wird.

In den **Nachtrag** zum **Budget** der Periode 1906—07 wird eine erste Teilforderung der für den **ersten Bauabschnitt** erforderlichen **Mittel** eingestellt werden.

Aus dem Handelskammer-Bericht der Kreise Karlsruhe und Baden.

‡ **Karlsruhe**, 2. Juni. Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden schickt dem ersten (gutachtlichen) und zweiten tatsächlichen Teile ihres soeben erschienenen Jahresberichtes für 1905 folgende Einleitung voraus:

Die Besserung der allgemeinen Geschäftslage hat im Jahre 1905 auch in unserem Kammerbezirk weitere Fortschritte gemacht.

Die **industriellen** Betriebe waren in ihrer großen Mehrzahl gut beschäftigt. Um die eingehenden Aufträge zu bewältigen, sahen sich verschiedene Fabriken genötigt, mehr Arbeiter einzustellen oder Ueberstunden einzulegen; einzelne schritten auch zu baulicher und maschineller Vergrößerung ihrer Anlagen. Indessen gelang es nach den uns vorliegenden Berichten häufig nicht, einen dem lebhaften Geschäftsgange und dem gesteigerten Absatze entsprechenden Gewinn zu erzielen. Auf der einen Seite wurde der Verdienst durch die hohen Preise der Roh- und Hilfsstoffe, durch hohe Arbeitslöhne und den teueren Geldstand geschmälert; auf der anderen Seite durch den Druck, den die Konkurrenz auf die Preise der Fertigfabrikate ausübte. Die Preise der Roh- und Hilfsstoffe stiegen fast durchgehends weiter und zwar bisweilen in ganz bedeutendem Grade. Wie im Vorjahre machte sich mehrfach ein Mangel an tüchtigen Arbeitskräften, männlichen und weiblichen Geschlechts, bemerkbar.

Im **Handelsgewerbe** war gleichfalls vielfach eine gesteigerte Tätigkeit wahrzunehmen. Das geschäftliche Ergebnis scheint aber meistenteils auch nicht befriedigt zu haben. Es ist dies zu einem nicht geringen Teile aus dem Umstande zu erklären, daß es sehr oft nicht möglich war, die Verkaufspreise so hinaufzusetzen, wie es angesichts der höheren Einkaufspreise und allgemeinen Unkosten angezeigt gewesen wäre. Im einzelnen wirkten auf den Geschäftsgang ungünstig ein: die Ungunst der Witterung, der Wechsel der Mode, die Abhaltung von Warenversteigerungen, die Veranstaltung von allerlei Ausverkäufen — darunter speziell von solchen mit fortwährender Ergänzung des Warenlagers —, die Konkurrenz der Warenhäuser und verschiedener Konsumentenvereinigungen, der ungünstige Ausfall der Obsternte, der schlechte Absatz der 1905er Weine usw.

Wie in früheren Jahren ließ in der Industrie und im Handel auch der Eingang der Ausstände, trotz bisweilen recht langer Ziele, zu wünschen übrig, und mancher Verlust wurde durch Zahlungseinstellungen erlitten.

Die erwähnte größere Lebhaftigkeit im Geschäftsgange, deren sich Industrie und Handel im letzten Jahre, und namentlich in dessen zweiter Hälfte, zu erfreuen hatten, ist nach den Mitteilungen unserer Interessenten teilweise darauf zurückzuführen, daß man im Auslande wie im Inlande bestrebt war, noch möglichst viele Geschäfte zu den niedrigeren Sätzen der alten Zolltarife und Handelsverträge abzuschließen und zu realisieren.

Unter dem russisch-japanischen Kriege und den inneren russischen Wirren hatte auch der Export aus unserem Kammerbezirke nach Rußland verschiedentlich zu leiden. Auf der anderen Seite gingen aber auch infolge des russisch-japanischen Krieges einigen Betrieben Aufträge aus Rußland zu.

Mehrfach wird darüber Klage geführt, daß einzelne Produzentenvereinigungen die Verkaufspreise der Rohstoffe übermäßig hochgehalten und damit ein ersprießliches Geschäft sehr erschwert, wenn nicht ganz unmöglich gemacht hätten. Demgegenüber werden aber auch Stimmen laut, nach welchen es lediglich solchen Vereinigungen zu verdanken war, daß die Verkaufspreise der Fertigfabrikate nicht auf einen keinen Nutzen mehr lassenden Stand herabsanken oder daß sie im Interesse der Gesundung des Geschäfts aufgebessert werden konnten. Aus dem gleichen Grunde wird endlich von einer dritten Gruppe die Bildung von Produzentenvereinigungen als wünschenswert und notwendig bezeichnet.

Für das Bankgeschäft kann der Gesamtverlauf des Berichtsjahres als günstig bezeichnet werden.

Die Bautätigkeit war in fast allen größeren Städten des Kammerbezirks lebhafter als im Jahre 1904, und das Bauhandwerk war befriedigend beschäftigt. In Karlsruhe entstanden im Berichtsjahre 191 Wohnungsneubauten mit 1098 Wohnungen; damit wurden nicht nur die beiden Vorjahre nicht unwesentlich überflügelt, sondern auch fast die Rekordziffern der Bautätigkeit aus den Jahren 1899 und 1902 mit 213 und 205 Neubauten, bezw. 1213 und 1099 Wohnungen erreicht. Auch in Bruchsal hat sich die Bautätigkeit gegenüber dem etwas stillen Baujahre 1904 merklich gehoben. In Durlach wurden 23 neue Vorderhäuser gegen 6 in 1904 fertig gestellt. In Ettlingen war zwar die Zahl der neu erstellten Gebäude nicht größer als im Vorjahre, wohl aber ist das aufgewendete Baukapital um ein Drittel gestiegen, woraus hervorgeht, daß dort besser und reicher gebaut wurde. Aus den Städten Gernsbach und Rastatt wird von einem guten Geschäftsgange im Bauhandwerk berichtet und aus Bretten, daß der Zugang an Neubauten größer als im Vorjahre gewesen sei.

Unserer Bäderstadt Baden-Baden brachte das letzte Jahr die bis jetzt höchste Besucherzahl mit 77 555 polizeilich gemeldeten Fremden gegen 71 619 im Vorjahre. Trotzdem wird die Saison von den Hotelbesitzern nur als mittelmäßig bezeichnet; einerseits sei der durchschnittliche Aufenthalt der Kurgäste nur ein kurzer gewesen, andererseits hätten die Hotels infolge der Verteuerung des Fleisches und anderer Bedürfnisse nicht unbeträchtliche Verluste erlitten.

Ein recht reger, in der Hauptsache auf den günstigen Wasserstand des Rheins zurückzuführender Verkehr herrschte im Berichtsjahre im Karlsruher Rheinhafen. Die Zahl der dort angekommenen und abge-

Auf der See.

Roman von Clark Russell.

(27. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Zehn Minuten nach halb zwei erwachte Kapitän Sparshot. Er schlüpfte in seine Schuhe, zog den Rock an, setzte die Mütze auf und trat in den Salon. Er hatte die Absicht, sich das Wetter anzusehen, und wollte auf das Quarterdeck hinaustreten, fand jedoch die Tür verschlossen. Er fühlte nach dem Schlüssel; er war fort. In Gedanken ließ er dem Obersteward einige nicht besonders schmeichelhafte Titel zu teil werden und stieg ärgerlich die Kajütstreppe empor. Auch hier fand er die Türen der Kapp verschlossen und verschalkt.

Einen Augenblick stand Sparshot regungslos vor Bestürzung. Der Gedanke durchfuhr ihn, daß seine Mannschaft gemeutert und sich in Besitz des Schiffes gesetzt habe. Der Schweiß trat ihm auf die Stirne und rieselte in Tropfen auf seine Backen nieder. Dann wurde er von einem Wutanfall gepackt und bearbeitete die Türen der Kajütskapp mit seinen geballten Fäusten, während er mit der ganzen Macht seiner Stimme donnerte: „Hallo! Mann am Ruder! Türen aufmachen! Wo ist der wachthabende Offizier? Was soll das heißen, die Kapp zu verschließen?"

Das genügte, um die Passagiere aus dem Schlafe zu wecken. Zuerst stürzte der erste Offizier heraus; gleich darauf erschienen die Herren Sparkes, Winthrop, Eden und du Boulay, und der Salon hallte von ihren Fragen wider. Durch die offenen Türen ihrer Schlafkammern kreischten die Damen, um zu erfahren, was passiert sei, ob Gefahr im Verzuge sei, ob noch so viel Zeit sei, sich anzukleiden.

Sparshot beorderte, ohne den ganzen Lärm zu beachten, den ersten Steuermann, durch eines der offenstehenden Fenster des Oberlichts an Deck zu klettern. Mr. Parr gehorchte. Natürlich erwartete er, sobald er sich an Deck zeigte, niedergestoßen und als blutiger Leichnam über Bord geworfen zu werden. Er quetschte sich durch den Rahmen des Oberlichts, schwang sich an Deck und blickte einen Augenblick umher. Dann, als er weder etwas sah noch hörte, sprang er auf die Kajütskapp zu, öffnete sie und — heraus stürzte Sparshot an der Spitze der Passagiere. Zuerst entdeckte man die regungslose Gestalt des Matrosen, der am Ruder gestanden hatte, dann die ebenso regungslose nach ostindischer Manier niedergekauerte Gestalt des zweiten Steuermanns. Er schnarchte so stark, daß es klang, wie das Geräusch einer durch das Scheibegatt geholten Marsschotkette. Der erste Eindruck des Kapitäns war, daß die beiden Männer betrunken seien. Mr. Parr war derselben Meinung. Er ergriff den zweiten Steuermann, stieß, schüttelte und puffte ihn und erreichte nichts, als daß Mr. Sampson auf den Rücken rollte und ebenso regungslos als bisher liegen blieb.

„Man hat ihn betäubt, Sir," sagte Mr. Parr.

„Ich sage Ihnen, ich hörte Stimmen," schrie Mr. Winthrop.

„Winthrop sagt, er hätte Stimmen unter seinem Kammerfenster gehört," rief Mr. Eden.

„Warum haben Sie das nicht eher gesagt, Herr?"

„Ich habe versucht, mich hörbar zu machen."

„Was haben Sie gehört?" Sparshots Stimme zitterte vor Aufregung.

„Ich hörte eine tiefe Baßstimme rufen: „Jetzt los, was Zeug und Leder hält.""

Der Kapitän warf einen Blick auf seine Boote; alle hingen ruhig und sicher in ihren Davits. Inzwischen war nicht nur „die Wache an Deck" völlig wach geworden, sondern auch „die Wache zur Koje" kam jetzt aus dem Volkslogis. Einige ängstliche Zwischendeckspassagiere waren gleichfalls an Deck gestürzt, kurz, das Schiff war völlig wach.

„Schicken Sie Dr. Wilkinson her," rief der Kapitän. Der Doktor hatte, da sich seine Schlafstätte ganz hinten in einer dunklen Kammer befand, bis jetzt von dem allgemeinen Aufruhr über seinem Kopfe nichts gehört. Mr. Parr schien seine Sinne besser beisammen zu haben als der Kapitän.

„Hier liegt eine Verschwörung vor, Sir," sagte er. „Diese beiden Männer sind betäubt und, während sie bewußtlos dalagen, ist entweder jemand an Bord gekommen oder jemand von uns ist mit einem fremden Boot von Bord gegangen."

„Lassen Sie Musterung abhalten," donnerte Sparshot — „Passagiere und Mannschaft — jeder Mutter Sohn oder Tochter — dann werden wir sehen, wer sich aus dem Staube gemacht hat."

Laternen wurden angezündet, Groß- und Quarterdeck erleuchtet. Die Bootsmannspfeife klang schrill durch die Dunkelheit; ein heiserer, von dem Getrampel vieler Füße begleiteter Ruf folgte. Die langweilige Aufgabe, eine so zahlreiche Anzahl von Seelen zu mustern, wie sie auf dem „Kreuz des Südens" vorhanden war, blieb dem ersten Offizier jedoch erspart. Man entdeckte nämlich, daß der Major und Mrs. Wreathock nicht zu finden waren. Die Stewardeß hatte, um die junge Witwe zu beruhigen, ihre Kammer geöffnet und sie leer gefunden. Hierdurch sah sich einer der Stewards veranlaßt, die Kammer des Majors zu untersuchen, die er gleichfalls leer fand. In der Meinung, daß sich Herr Stopford-Creake unter den Passagieren auf dem Halbdeck befinde, rief ihn der Steward nun bei Namen. Dann wurde unter Leitung des ersten Offiziers zehn Minuten lang überall gesucht und gerufen, und schließlich berichtete Mr. Parr: „Es ist das „ehrenwerte" Paar, Sir; sie sind beide nicht zu finden." Sparshot traute seinen Ohren nicht.

(Fortsetzung folgt.)

gangenen Schiffe beziffert sich auf 3931 gegen 3919 in 1903 und 2000 in 1904; davon waren leer 1631, 1903: 1670 und 1904: 1187. An Gütern kamen an 534 264 Tonnen gegen 447 727 Tonnen in 1903 und 403 816 in 1904, während 92 457 Tonnen gegen 97 331 in 1903 und 95 206 in 1904 abgingen.

Die Güterstation Karlsruhe-Hafen hatte in 1905 den drittgrößten Eisebahngüterverkehr von sämtlichen Stationen der badischen Staatseisenbahnen; sie kam unmittelbar nach Mannheim und Rheinau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 1. Juni. (Tel.) Das „Naumburger Kreisblatt" meldet, daß augenblicklich die curia Aegidii in **Naumburg** als **Domherrnwohnung** eingerichtet wird. **Oberpräsident v. Bötticher werde Anfang Juli aus dem Amte scheiden** und dann nach **Naumburg übersiedeln**, dessen Domkapitel er bekanntlich als Domherr angehört. Soweit wir wissen, entspricht es in der Tat den Absichten des Oberpräsidenten, zu diesem Termin in den Ruhestand zu treten.

= **Breslau**, 31. Mai. Im Fall des bei den Arbeiterunruhen um seine Hand gekommenen **Bienwald** hat Justizrat Dr. **Mamroth**, nachdem ihm das Polizeipräsidium die Erfolglosigkeit seiner Recherchen mitgeteilt hat, nunmehr bei der Staatsanwaltschaft die Einleitung eines **Ermittelungsverfahrens** und die eidliche Vernehmung aller Schutzleute vor dem Richter beantragt.

= **Kiel**, 1. Juni. (Tel.) Prinz **Heinrich von Preußen** trat heute seinen bis zum 16. Juni dauernden **Urlaub** an. Er begab sich heute vormittag im **Automobil** zunächst nach **Darmstadt**. Von dort begibt sich der Prinz nach **Frankfurt a. M.** zur Teilnahme an der **Herkomerkonkurrenz**. Prinzessin Heinrich ist heute nachmittag nach Innsbruck gereist.

Frankreich.

Die Parlaments-Eröffnung.

= **Paris**, 1. Juni. (Tel.) Bei Eröffnung der heutigen ersten Sitzung der Deputiertenkammer sind fast alle Deputierte anwesend. **Alterspräsident Passy**, Rallierter, hält eine **Ansprache**, in der er die Art und Weise, in der die **Republik regiert** werde, einer **absprechenden Beurteilung** unterzieht. Er möchte mehr **Duldsamkeit** und **Freiheit** wünschen. Passy spricht schließlich seinen Abscheu über den **Mordanschlag in Madrid** aus.

Der **Ministerpräsident** schließt sich letzteren Worten an. Hierauf beginnt die **Wahl des provisorischen Präsidenten**.

Die **Kammer wählte Brisson mit 398 von 500 Stimmen zu ihrem Präsidenten.** Die Verkündigung der Wahl wurde von sämtlichen Gruppen des **Blocks** mit einem **tosenden Beifallssturm** aufgenommen. Der Applaus erscholl **von allen Bänken**, auch von der **rechten Seite** des Hauses, da **viele Radikale** und **Sozialisten** auf der **linken Seite** des Hauses **keinen Platz** mehr gefunden hatten.

Die **Rede Brissons**, in welcher derselbe den **glänzenden Sieg** der **Republikaner** bei den Wahlen feierte und erklärte, die **Kammer** müsse nur **mehr reformatorisch** wirken, damit **mehr Brüderlichkeit, Gleichheit, Gerechtigkeit** und **Menschlichkeit** herrsche, fand gleichfalls **großen Beifall**.

Zu **Vizepräsidenten** wurde der sozialistisch-radikale **Rabier** und der frühere Finanzminister **Caillaux**, Obmann der demokratischen Union, gewählt.

Im Senat eröffnete der Präsident **Dubost** die Sitzung ebenfalls mit einer **Sympathiekundgebung** für den **König von Spanien**, welcher sich der Minister **Bourgeois** im Namen der Regierung und des Landes anschloß. Der Senat **vertagte** sich dann auf nächsten Dienstag.

Bulgarien.

= **Varna**, 1. Juni. Gestern abend veranstaltete anläßlich der hiesigen **Hafen-Eröffnung** die **Levante-Linie** auf dem Dampfer **„Stambul"** ein **glänzendes Fest**, an dem sämtliche **Minister** und **Staats-** und **Hofwürdenträger** teilnahmen. Der **deutsche Generalkonsul** Freiherr von **Romberg** brachte einen **Trinkspruch** auf den **Fürsten Ferdinand** aus.

Der bulgarische Minister für Handel und Ackerbau **Genadjew** erwiderte mit einem mit Begeisterung aufgenommenen Toast auf dem deutschen Kaiser. Der Fürst verlieh dem Kommandanten und dem ersten Offizier der „Loreley" und dem ersten Offizier des „Stambul" **Ordensauszeichnungen**. Heute fand in **Euxinograd** ein **Frühstück** für das **diplomatische Korps** statt.

Amerika.

= **Newyork**, 1. Juni. Nach einer Meldung des „Newyork Herald" aus Washington hat **Roosevelt** an den **Kongreß Bericht** Neill **Reynolds** über die **Zustände** in den **Fleischversandthäusern** in Chicago mit einer **Botschaft** übergeben lassen, in der er **schleunige Annahme** des **Amendements Reveridge** zum **Landwirtschaftsgesetz** dringend befürwortet. Das Amendement bezweckt eine **bessere Kontrolle** der **Versandthäuser** in **gesundheitlicher Beziehung** als auch bezügl. der **Fleischwaren** selbst.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 28. Mai d. J. gnädigst geruht, den Landgerichtssekretär Emil Neumann in Waldshut in gleicher Eigenschaft nach Konstanz zu versetzen.

Mit Erlaß Großh. Forst- und Domänendirektion vom 17. Mai d. J. wurde Buchhalter Jakob Baschang beim Kontrollbureau der Forst- und Domänendirektion unter Ernennung zum Registraturassistenten der Registratur dieser Behörde zugeteilt.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 1. Juni. **Der Gesetzentwurf betr. Abänderung der Gemeindesteuergesetzgebung**, der am Samstag eingebracht wurde, ist eine Folge der Einführung der Vermögenssteuer. Die bisherige Form der Zuschläge auf die bisherigen Ertragssteuerkapitalien bleibt beibehalten. Die Steuerwerte des Kapitalvermögens sollen jedoch in Zukunft mit $^{6}/_{10}$ ihres vollen Betrages (bisher $^{3}/_{10}$), die Einkommensteueranschläge mit dem Sechsfachen (bisher Dreifachen) ihres Betrages in Rechnung kommen. Das gewerbliche Vermögen wird wie bisher einfach herangezogen, aber einschließlich der Zuschläge, die der Gesetzentwurf betr. die staatliche Vermögenssteuer für die größeren gewerblichen Kapitalien vorsieht. Ein Schuldenabzug ist für die Gemeindesteuer nicht in Aussicht genommen.

Die im letzten Jahre zum Abschluß gebrachte Neueinschätzung der Grundstücke und Häuser ergab ganz außergewöhnliche Steigerungen des Grundstücks- und Häusersteuerwertes in den größeren Städten (in Freiburg z. B. 1088, Karlsruhe 1294 %), so daß man mit einer Herabsetzung des Umlagefußes rechnen kann. Die Grundsteuerwerte für das Land haben eine Zunahme im ganzen von 74 %, die Gebäudesteuerwerte eine solche von 144 % erfahren. In den 14 größten Städten beträgt die Zunahme der Grundsteuerwerte gegenüber bisher 473 %, der Häusersteuerwerte 155 %. Im Gegensatz hierzu steht freilich die Abnahme des Grundsteuerkapitals in einzelnen Gemeinden des oberen Schwarzwaldes und des Baulandes, so Adelsheim von 2,72 %, Boxberg von 4,78 %. Die Gebäudesteuerwerte sind dagegen in beiden Gemeinden um 60 bezw. 113 % gestiegen.

lb **Karlsruhe**, 1. Juni. Um die **Einführung** zweckmäßiger **landwirtschaftlicher Maschinen** und Geräte zu fördern, hat sich das badische **Ministerium des Innern** bereit erklärt, an landwirtschaftliche Gauverbände, Bezirksvereine, Genossenschaften und Ortsvereine **Geldbeihilfen** zu gewähren, falls die angeschafften Gegenstände eine gewisse Zeit lang an Vereinsmitglieder leihweise zur Benützung überlassen werden und im Einzelnen mindestens 100 Mark kosten.

= **Karlsruhe**, 2. Juni. Die Zentralkommission für die Rheinschiffahrt war vom 1. bis 23. Mai zu einer außerordentlichen Sitzung versammelt. Der Beginn der nächsten ordentlichen Sitzung ist auf den 31. August d. J. festgesetzt.

Δ **Maxau**, 1. Juni. Oberhalb Maxau fand ein am Rhein entlang gehender Spaziergänger eine **Flasche**, die einen Zettel mit folgender Aufschrift trug: „Wer diese Flasche findet, tue meinen Eltern kund, daß der **Rhein** mich mit seinen **nassen Armen fest umschlungen** hält. W. **Scheiding**, Straßburg im Elsaß, Ruprechtsau, 21. Mai.

☘ **Durlach**, 1. Juni. Wie aus dem Bericht über die letzte Gemeinderatssitzung hervorgeht, hat das hiesige katholische Pfarramt beim Bezirksamt beantragt, die diejährige **Fronleichnamsprozession** mit dem Wege durch die Hauptstraße von der Palmaien- bis zur Amalienstraße zu genehmigen. Der Gemeinderat hat sich nun einstimmig auf den Standpunkt gestellt, daß dies **verkehrsstörend** wirke und deshalb zu **verbieten** sei.

‡ **Aue** (A. Durlach), 1. Juni. Bei dem am 27. Mai ds. Js. in **Edingen** bei Heidelberg stattgefundenen Sängerfest errang der hiesige **Gesangverein „Liedertafel"** unter seinem tüchtigen Dirigenten Herrn Hauptlehrer **Eckert** in der Abteilung C (Landvereine über 40 Sänger) mit 46½ Punkten, der besten Punktzahl sämtlicher 38 Vereine, den 1a Preis nebst einem Ehrenpreis, bestehend in einem vergoldeten Pokal.

= **Mannheim**, 2. Mai. Am Dienstag, den 12. Juni 1906, nachmittags 3 Uhr, findet ein Spezialtag für die Nahrungs- und Genußmittel-Industrie und verwandte Branchen mit Musterauslage ihrer Erzeugnisse, Maschinen, Einrichtungen und sonstigen Hilfsmitteln statt.

☘ **Schwetzingen**, 1. Juni. Zu der **Familientragödie** in **Altlußheim** wird noch gemeldet: Der von seinem **Vater erschossene Sohn**, war das einzige Kind seiner Eltern. Der in den 50er Jahren stehende Landwirt Julius **Büchner** ist seit einigen Jahren **leidend** und kann nicht mehr so arbeiten, wie es sein Sohn verlangte. Dies war mit die Ursache. Gestern wollte Büchner von der **Sparkasse Geld holen**, um in ein Bad gehen zu können. Sein ungefähr 25 Jahre alter Sohn aber wollte das Sparkassenbuch nicht lassen. Sie gerieten mit einander in **Streit**. Der Vater **schoß vom Hofe aus** durch das Fenster und traf seinen **Sohn tötlich am Kopfe**. Büchner begab sich alsbald nach **Schwetzingen**, wo er sich dem **Gerichtshof** stellte mit der Erklärung, er **habe seinen Sohn** nach vorausgegangenem Familienzwist **erschossen**.

lb **Dossenheim a. d. B.**, 1. Juni. Gestern sind hier die **ersten Kirschen** zum Versand nach Berlin gekommen. Für das Pfund wurden 32 **Pfg.** bezahlt. Die allgemeine **Kirschenernte** und der Großversand wird kommende Woche vollauf beginnen. Es dürfte eine halbe bis Dreiviertels-Ernte geben. Die Hauptsache ist, daß zum Versand schönes Wetter anhält.

= **Tauberbischofsheim**, 1. Juni. Im „Badischen Hof" fand gestern hier die letzte **amtliche Lehrerkonferenz** des Schulkreises statt, präsidiert von Herrn Kreisschulrat **Röttinger** hier. Nach verschiedenen Mitteilungen referierten über das Haupt-Thema „Badische Fürstentafel" die Herren Hauptlehrer **Pfeiffenberger** und **Greulich** hier, **Ulmerich** von Wenkheim und **Mosbacher** von Großrinderfeld. Der Chef des Schulkreises dankte den Rednern und verbreitete sich über unser Großherzogspaar und brachte ein Hoch auf dasselbe aus. Dem offiziellen Teil folgte eine ungezwungene Unterhaltung im gleichen Lokal.

* **Tauberbischofsheim**, 31. Mai. Am Sonntag den 1. Juli, vormittags 10¼ Uhr beginnend, findet im Saale des Gasthofes „Zur Linde" in **Gerlachsheim**, verbunden mit dem 25jährigen Stiftungsfest des dortigen Vereins, Uebergabe der Erinnerungs-Medaille an dieser, sowie Enthüllung des Kriegerdenkmals daselbst, der Abgeordnetentag des Taubergau-Militärvereins-Verbandes statt.

Δ **Bretten**, 31. Mai. Zu der überaus reich beschickten VII. **Verbandsausstellung des Mittelbadischen Kaninchenzüchterbundes** haben der Großherzog und der Erbgroßherzog wertvolle silberne Pokale als Ehrenpreise gestiftet.

Δ **Muth**, 1. Juni. Bei der heutigen **Bürgermeisterwahl** wurde der bisherige Gemeinderechner Herr Johannes **Trompeter** gewählt. Der seitherige Bürgermeister Wolf hatte aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt.

= **Baden-Baden**, 1. Juni. Die **Leiche** des am 21. Mai in der Oos hierselbst **ertrunkenen 8jährigen Volksschülers** Paul Häußler ist heute im Rhein bei Iffezheim **gelandet** worden.

G. **Oberkirch** (Renchtal), 31. Mai. Es liegt in unserer Gegend noch viel unverkaufter Wein des letzten Jahrganges. Dieser Wein hat sich ordentlich gebaut, wenn er auch gegenüber anderen besseren Jahrgängen etwas mehr Säure entwickelt hat. Der schlechte Abgang des Vorjährigen ist sehr zu bedauern, da auch die **Kirschenernte** nicht so auszufallen scheint, wie es in den Frühlingstagen bei den herrlich blühenden Kirschenbäumen den Anschein hatte. Die Raupen des kleinen und großen Frostspanners, des Goldafters haben sich in unseren Bäumen sehr bemerklich gemacht.

lb **Offenburg**, 1. Juni. Die hiesige **„Turnerbund"** begeht am 21.—23. Juli d. J. sein **15jähriges Stiftungsfest**, verbunden mit Wetturnen (Fünf- und Sechskampf, Ober- und Unterstufe).

lb **Freiburg**, 1. Juni. Der **deutsche Botschafter in Konstantinopel**, Frhr. von **Marschall**, wird lt. „Frkf. Ztg." Pfingsten zu zweimonatigem **Urlaub** auf seinem Gute Neuershausen eintreffen.

= **Freiburg**, 1. Juni. Nach Erscheinen der Liste der Freiburger Münsterbaulotterie wurde dem Bankgeschäft Götz-Karlsruhe das Los Nr. 49003, das mit 100 Mk. gezogen war, verlustig gemeldet. Sofort wurden alle noch möglichen Vorkehrungen getroffen, um den Vorzeiger des Loses hier oder auswärts festzunehmen. Und siehe — ein junger Mann erschien, der das Los einen Tag nach Ziehung von dem Finder um 50 Pfg. im guten Glauben erhandelt hatte. Nun wurde die Sperre aufgehoben, die Summe ausbezahlt und dem vermeintlichen Gewinner, der von der Polizei sistiert wurde, ein Schmerzensgeld erwirkt. Wenn die Verlustmeldung schon zur Ziehung hätte erfolgen können, so wäre die Sperrung leichter und sicherer zu erwirken gewesen; denn nur der Zufall brachte die Fundunterschlagung heraus.

× **Dürrheim**, 1. Juni. In der nahe gelegenen Arbeiterkolonie **Ankenbuck** fand die **Konferenz der Hausväter** sämtlicher **deutscher Arbeiterkolonien** statt. Den Vorsitz führte Geh. Oberregierungsrat von **Massow**-Potsdam; ferner nahmen teil vom Landesausschuß Stadtrat **Böckh**-Karlsruhe, Oberamtmann **Arnold** als Vertreter der Regierung Dr. **Grosch**-Offenburg, sowie eine Anzahl Geistliche beider Konfessionen. Diese Konferenzen haben den Zweck, den Kolonialleitern Gelegenheit zu bieten, ihre gemachten Beobachtungen und Erfahrungen gegenseitig auszutauschen und zu beraten, was für die einheitliche Handhabung der Disziplin in den Kolonien von größter Wichtigkeit ist. Die Teilnehmer sprachen bei Besichtigung der Kolonie Ankenbuck volle Befriedigung über die Einrichtungen aus.

= **Neuenweg**, 31. Mai. In hiesigem Ort geht man mit dem Plane um, ein **Elektrizitätswerk** zu erstellen. Die Herstellung würde sich nach Schätzung auf 27 000 Mark belaufen, wovon die Gemeinde 7000 Mark zu zahlen hat. Die Verhandlung zwischen Gemeinde und Gesellschaft fand noch keinen Abschluß.

lb **Böllen** (A. Schönau), 31. Mai. Auf Antrag des Großh. Bezirksarztes wurde die hiesige **Schule** auf die Dauer von drei Wochen wegen Masern und **Keuchhusten geschlossen**.

⊙ **Schopfheim**, 1. Juni. Einen gräßlichen **Tod** erlitt in Wehr der 12jährige **Volksschüler** Karl **Fenchtmann**. Er wollte an dem Schleifstein eines Sägewerkes sein Taschenmesser schärfen und suchte zu diesem Zweck den **Transmissionsriemen** um die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Heidelberg**, 1. Juni. Soeben ist eine **kunsthistorische Abhandlung** über das **Gasthaus „Zum Ritter"** erschienen. Damit ist endlich eine Beschreibung des ältesten und künstlerisch wertvollsten Gebäudes gegeben, die bisher von den vielen Besuchern des Gasthauses schmerzlich vermißt wurde. Verfasser des Werkchens ist Redakteur Franz Dufner vom „Heidelberger Tageblatt".

= **Stuttgart**, 1. Juni. (Tel.) Der frühere langjährige Vorstand der Akademie in **Hohenheim**, Direktor von **Boßler** ist **gestorben**.

= **Stuttgart**, 1. Juni. (Tel.) Seit gestern tagt hier im Rathause die **20. Konferenz der deutschen Städtestatistiker**, die von über 30 Vertretern deutscher städtischer statistischer Aemter und von Vertretern der Städte Zürich und Basel besucht ist. Als Vertreter des Kaiserlichen Statistischen Amtes in Berlin wohnen den Verhandlungen die Regierungsräte Dr. **Leo** und Dr. **Seibt** bei. Oberbürgermeister **Gauß** begrüßte die Teilnehmer im Namen der Stadt, indem er auf die große Bedeutung der Statistik für die neuzeitlichen Großstadtverwaltungen hinwies.

= **München**, 1. Juni. Mit einem Rundgang des **Prinzregenten** wurde heute die **Jahresausstellung im Glaspalast eröffnet**. Die Ausstellung umfaßt über 1600 Nummern, darunter über 900 Oel- und Temperagemälde. Es ist eine rein deutsche Ausstellung, an der sich außer den bekannten Münchener Künstlervereinigungen noch einige Berliner und Düsseldorfer Vereine beteiligt haben, außerdem die **Kunstgenossenschaft Karlsruhe**, die freie Vereinigung württembergischer Künstler und die Schleswig-Holsteinsche Kunstgenossenschaft. Mit der Jahresausstellung ist eine **retrospektive Ausstellung bayerischer Kunst** — von 1800 bis 1850 — verbunden. Sie umfaßt, laut „Frankf. Ztg.", über 1200 Nummern.

= **Berlin**, 1. Juni. Musikschriftsteller Professor Dr. Heinrich **Reimann** ist am Samstag im Alter von 57 Jahren **gestorben**. Reimann war Bibliothekar an der kgl. Bibliothek in Berlin und Organist der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche. Er gab die Biographensammlung „Berümte Musiker" heraus und schrieb selbst über Bach, Schumann und Brahms.

= **Berlin**, 1. Juni. Die Sammlungen für das **Heine-Denkmal** in Deutschland haben jetzt bereits **30 000 ℳ** ergeben. Damit erscheint die Errichtung eines Denkmals gesichert.

= **Metz**, 31. Mai. Dem hiesigen Arzt Dr. med. **Ernst** ist nach einem hiesigen Platte der **päpstliche Orden Gregors des Heiligen** für den **Eifer** in **Verteidigung** der **katholischen Religion verliehen** worden. Dr. Ernst hatte lt. „Frkf. Ztg." im vorigen Sommer auf der hiesigen **Aerzteversammlung** die **Heilung** einer **Lupuskranken durch eine Pilgerfahrt nach Lourdes** und durch den Gebrauch von **Lourdeswasser** gegen alle hiesigen Aerzte **verteidigt**.

= **Wien**, 1. Juni. (Tel.) Heute vormittag wurde hier der **deutsche Otologenkongreß** in Gegenwart von Vertretern des Unterrichtsministeriums, des Ministeriums des Innern und der Statthalterei **eröffnet**.

= **Wien**, 2. Juni. Gestern abend wurden die **Beratungen der internationalen Konferenz der Akademien geschlossen. 19 Regierungen** sind **bereit, der Vereinigung für Erdbebenforschung beizutreten.** Eine größere Anzahl Akademiker wurde gestern zum **Diner** beim **Erzherzog Rainer** zugelassen.

= **Wien**, 1. Juni. Der Ausschuß der hier tagenden **internationalen Assoziation der Akademien** beschloß nach einem Referate des Prof. **Sueß**, die Beschlüsse des Frankfurter Komitees auf Einrichtung eines die ganze Erdoberfläche umfassenden **Erdbebendienstes** zu genehmigen und der Generalversammlung zur Bestätigung vorzuschlagen. (Frkf. Z.)

= **Paris**, 1. Juni. Peinliches Aufsehen erregt, daß jener junge Doktorand, welchem **Metschnikoff**, wie kürzlich berichtet wurde, an der Stirne **Syphilisgift** einimpfte, nunmehr entgegen der Annahme, daß Metschnikoffs besondere Salbe die Giftwirkung aufheben werde, doch an Syphilis **erkrankte**. Die ersten Symptome zeigten sich genau am Orte der Einimpfung. (B. L.-A.)

Die Trauerkundgebung für Ibsen.

= **Christiania**, 1. Juni. Nie hat Christiania eine gleich große Prozession gesehen, wie heute abend in der Kirche, in welcher Henrik **Ibsens aufgebahrt** war. Wohl vier Stunden und ohne Unterbrechung schritt die **Prozession**, an der alle Stände und Klassen teilnahmen, an **Ibsens Sarge** vorüber. Der Zug hatte eine ungeheure Länge und wurde immer erneuert durch neu Hinzukommende.

Die ganze Bevölkerung, an **100 000 Personen**, brachte dem toten **Dichter** die **letzte Huldigung** dar. Die Kirche war schön ausgeschmückt mit schwarz-silbernen Draperien und Pflanzen. Der **Sarg** stand auf einer Erhöhung vor dem Altar, ganz bedeckt von Blumen und Kränzen mit seidenen Schleifen, auf denen hochehrende Widmungen eingedruckt waren.

Künstler und **Schriftsteller** stellten die **Ehrenwache**. Während des Vorbeizuges am Sarge, der auf alle Teilnehmer einen tiefen Eindruck hinterließ, ertönten Orgelklänge. Frkft. Ztg.

= **Christiania**, 1. Juni. (Tel.) Unter außerordentlich großer Beteiligung fand heute die **Beerdigung Ibsens** statt. Die **Regierung**, das **Storthing**, viele ausländische **Deputationen**, Vertreter von Kunst und Wissenschaft wohnten der **Trauerfeier** bei, die in der **Dreieinigkeitskirche** abgehalten wurde. Nach Beendigung der aus Gesang und der Trauerrede bestehenden Feier, an der auch der **König teilnahm**, bewegte sich der lange **Trauerzug** unter Vorantritt einer Musikkapelle nach dem **Kirchhof**, wo nach Gesang die **Beisetzung** erfolgte. Ein Trauermarsch beschloß die Feier.

Vermischtes.

= **Berlin**, 2. Juni. (Tel.) In den letzten Wochen wurden 6 nachgemachte Hundertmarkscheine im Verkehr angehalten. Die Reichsbankdirektion hat eine Belohnung von 3000 Mark für die Ermöglichung der Ueberführung der Fälscher ausgesetzt.

= **Berlin**, 31. Mai. In einer Südfruchthalle im Vergnügungspark „Nordstern" war ein **Neger** angestellt, auf den es besonders die Jugend abgesehen zu haben schien. Sie neckte ihn und bewarf ihn mit Holzspänen. Hierdurch gereizt, ergriff der Schwarze einen **Mauerstein** und schleuderte ihn in die Menge, wodurch ein dreijähriges **Mädchen** so schwer an der **Schläfe verletzt** wurde, daß es **blutüberströmt zusammenbrach**. Nun bemächtigte sich, wie der „Vorwärts" schreibt, des **Publikums** eine **namenlose Wut**. Die Halle wurde gestürmt, der **Neger herausgezerrt** und **gräßlich zugerichtet**. Unter großem Tumult schleppte man ihn nach dem **Polizeirevier**.

= **Fürstenwalde**, 1. Juni. (Tel.) Ueber den hiesigen **Spar- und Vorschußverein**, bei dem, wie gemeldet, **361 000 ℳ veruntreut** wurden, ist der **Konkurs** verhängt worden.

= **Kiel**, 1. Juni. (Tel.) Der Bergungsdampfer des Norddeutschen Bergungsvereins brachte heute

Riemenscheibe des Schleifsteins zu legen. Hierbei wurde er von dem Riemen **erfaßt** und mehrmals **herumgeschleudert**, bevor das Getriebe auf die Hilferufe von Kameraden abgestellt werden konnte. Nachdem dies geschehen, war bereits der **Tod** des unglücklichen Knaben eingetreten. Mit gebrochenem Genick und abgerissenen Füßen hing der Körper an der Maschinenwelle.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Juni.

• **Aus dem Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** empfing gestern vormittag nach verschiedenen Besprechungen um halb 11 Uhr den Generaladjutanten General der Artillerie von **Müller** und darnach den Minister Dr. **Schenkel** zum **Vortrag**. Um 12 Uhr meldeten sich Seine Großherzogliche Hoheit Oberst **Prinz Maximilian von Baden**, Kommandeur des 1. Badischen Leibdragonerregiments Nr. 20, Oberst von **Henning auf Schönhoff**, Kommandeur des 1. Badischen Leibgrenadierregiments Nr. 109, und Oberstleutnant Freiherr von **Salmuth**, Kommandeur des 1. Badischen Feldartillerieregiments Nr. 14, zur Ueberreichung der Monatsrapporte, sowie Hauptmann von **Bulmerincq**, Platzmajor von Karlsruhe. Zur **Frühstückstafel** hatten die Großherzoglichen Herrschaften Seine Durchlaucht den Prinzen **Alexander Wittgenstein** geladen, welcher von Straßburg hierher kam und nachmittags dahin zurückkehrte. Später hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den **Vortrag** des Geheimerats Dr. Freiherrn **von Babo**. An der **Abendtafel** nahmen die **Erbgroßherzoglichen Herrschaften**, der Großhofmeister von **Brauer mit Gemahlin** und der Obersthofmarschall Graf von **Andlaw** teil.

[] **S. Kaiserl. Hoh. Großfürst Michael von Rußland** reiste gestern vormittag 9.31 Uhr mit Extrazug, von Baden kommend, hier durch. Die Großherzoglichen und die Erbgroßherzoglichen Herrschaften sowie die Kronprinzessin von Schweden waren zur Begrüßung an der Bahn. — J. K. H. die Erbgroßherzogin reiste gestern vormittag 10.42 Uhr von hier nach Stuttgart und kehrte abends 7.27 Uhr wieder hierher zurück. — J. K. H. Prinzessin Max reiste gestern nachmittag 1.24 Uhr von hier nach Baden-Baden und kam 5.28 Uhr wieder hierher zurück. — Graf von Rhena kam gestern nachmittag 2.02 Uhr von Baden-Baden hier an und reiste abends 9.35 Uhr wieder dahin zurück.

P. **Neue Eisenbahn-Verkehrsordnung.** Im Reichseisenbahnamte ist der vorläufige Entwurf einer neuen Eisenbahn-Verkehrsordnung aufgestellt worden. Firmen des Karlsruher Handelskammerbezirks, die sich für den Entwurf interessieren, wollen recht bald eine bezügliche Notiz an das Bureau der Handelskammer gelangen lassen, wo der Entwurf auch eingesehen werden kann.

:::: **Alpenpflanzenanlage des Karlsruher Lauterberges.** Wer sich jetzt auf billige und angenehme Weise am Anblick einer herrlichen Alpenpflanzenvegetation erfreuen will, der lenke seine Schritte auf Pfingsten in den Stadtgarten, wo am südlichen Abhange des Lauterberges etwa in halber Höhe z. Zt. eine Alpenpflanzenkolonie im schönsten Blütenschmucke und in den leuchtendsten Farben prangt. Den einzelnen Gewächsen ist hier ein Standort gegeben, der ihrem natürlichen Vorkommen im Hochgebirge möglichst Rechnung trägt. An einer Geröllhalde erfreuen uns die zartesten Farben der Saponaria ocymoides, die in lockeren Flocken in Gemeinschaft mit Silenen das Geröll überspinnt. Das bekannte Edelweiß entfaltet seine Sterne. Prächtige Saxifragen eifern mit den lilafarbigen Erinus alpinus um die Wette und zaubern im Verein mit Vertretern verschiedener Familien ein Bild von einzigartiger Schönheit hervor. Jedes Jahr wird um dieselbe Zeit diese von unserm genialen Gartendirektor **Ries** geschaffene Anlage bewundert, welche dieses Jahr infolge des besonders günstigen Wetters an Farbenpracht alle Vorjahre übertrifft.

]| **Das neueste Kunstspiel-Instrument „Phonolizt"** wurde dieser Tage in den Geschäftsräumen des renommierten **Musikhauses Hack und Cie.**, Schloßplatz 14, einem kleinen Kreise Geladener vorgeführt. Aeußerlich ist das „Phonolizt" von einem modernen Klavier nicht zu unterscheiden, unter der Tastatur birgt es jedoch eine Einrichtung, die jeden in Erstaunen setzen muß. Dieser Kunstspielapparat unterscheidet sich nicht unwesentlich von den elektrischen Pianos, die mechanisch ohne den natürlichen Anschlag und ohne bedeutsameren Unterschied in Piano und Forte spielen. Diesen Fehlern suchte man später durch Kunstspielapparate wie „Pianola", „Phonola" und ähnliche zu begegnen. Diese bewährten sich wohl, hatten aber den Nachteil, daß sie vom Klavier getrennt waren. Nun wurde von der Firma Hupfeld ein Klavier in den Handel gebracht, das das vollkommenste sein dürfte was bis jetzt auf diesem Gebiete erreicht worden ist, das das vollkommenste sein dürfte was bis jetzt auf diesem Gebiete erreicht worden ist, das „Phonolizt". Beim Anhören des Phonolizt-Pianinos kommt man gar nicht auf die Idee, das Instrument mit einem elektrischen Pianino zu vergleichen, so sehr weicht der musikalische Effekt von allem bisher Bekannten ab. Der Kunstspiel-Apparat ist in seiner Nuancierungsfähigkeit unbegrenzt, vom ätherischen Pianissimo bis zum gewaltigen Fortissimo anschwellend oder in den verschiedenen Stärkegraden plötzlich wechselnd einzelne Töne hervorhebend, Staccato oder legato spielend, kurz er gibt das künstlerische Klavierspiel mit unübertrefflicher phonolistischer Genauigkeit wieder. Vorgespielt wurden uns kürzlich „Rapsodie hongroise" Nr. 12" von Franz Liszt, in der Interpretation von Alfred Reisenauer, „Rondo capriccioso op. 14 E-dur von F. Mendelssohn-Bartholdy, interpretiert von Max Pauer und „Der Lebemann", Diner-Walzer, von dem Komponisten A. Grünfeld selbst gespielt. Reisenauer wie auch Pauer sind hier wohl bekannt, nicht minder ihre Durchführung der oben erwähnten Musikstücke. Das Spiel, vom Nebenraum aus gehört, erweckte den Eindruck, als wenn sich der Künstler am Klavier produzierte. Man mußte die Uebereinstimmung der Kopie mit dem Original auf jeden Fall bewundern. Aehnlich wie beim Phonograph, so erfolgen beim Phonolizt-Piano die Aufnahmen derart, daß der betreffende Künstler auf einem Flügel, der mit dem Aufnahme-Apparat verbunden ist, spielt und daß dieser das Spiel nicht nur originaltreu den einzelnen Noten nach, sondern auch mit allen seinen feinen Schattierungen und in allen Stärkegraden unfehlbar aufzeichnet. Diese Aufzeichnungen werden auf Papier-Rollen übertragen und von diesen durch die vollendetste Technik des Apparats genau wiedergegeben. Dem Phonolizt-Piano — eine Errungenschaft von weittragender Bedeutung — ist die höchste Auszeichnung auf der Weltausstellung Lüttich 1905 zuteil geworden.

× **Stadtgarten.** Große Pfingstfest-Konzerte veranstaltet Musikdirektor Boettge mit der vollständigen Leibgrenadier-Kapelle an beiden Feiertagen, und zwar täglich nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Die Programme sind wieder sehr reichhaltig und gewählt. — Der Eintrittspreis für Stadtgarten und Musik wird nur einmal erhoben, jedoch berechtigen die Karten nur zum einmaligen Eintritt. Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte in der Festhalle statt.

● **Fußballwettspiele an Pfingsten. Schluß der Fußballsaison!** Pfingstsonntag, **Düsseldorfer F. C.** gegen **Karlsruher Fußball-Verein.** Die Clubs haben sich während der kurzen Zeit ihres Bestehens rasch in die erste Klasse emporgearbeitet und schon recht beachtenswerte Erfolge erzielt, so konnten sie u. a. die Duisburger Preußen mit 3:0 schlagen. In der Düsseldorfer Mannschaft sind auch 2 Karlsruher tätig. — Am Pfingstmontag findet das bereits angekündigte Spiel gegen die **Pruger „Slavia"** statt, das den Clou der ganzen Saison bilden wird. Es werden zwei Gegner um den Sieg ringen, auf deren einen Seite ein unvergleichliches Kombinatsspiel, auf der andern eine kaum durchdringliche Verteidigung anzutreffen sein wird. Es ist also ein Spiel zu erwarten, wie es Karlsruhe kaum schon gesehen hat. Beginn der Spiele jeweils 4 Uhr Sportplatz (verl. Moltkestraße.)

M. Bergs Menagerie und Raubtierkarawane wird während der Messe auf dem neuen Meßplatz täglich eine Reihe von Vorstellungen geben. Wie wir aus den Zeitungen der Städte ersehen, wo die Menagerie in diesen Wochen sich aufhielt, sind unter den vorhandenen Tieren wahre Prachtexemplare, wie der große Löwe, der Königstiger, die mächtigen Eisbären, Hyänen, Wölfe, Wildkatze usw. Besonders empfehlenswert soll ein Besuch der Nachmittags 4, Abends 6 und 8 Uhr 15 Min. stattfindenden Dressurvorstellungen sein.

§ **Ein kleiner Dachshund** wurde gestern Abend nach 7 Uhr auf der Kaiserstraße von einem Herrschaftswagen überfahren und getötet. Der Hund, dessen Eigentümer nicht bekannt ist, wurde von einem Hausburschen beiseite geschafft.

Polizeikommissar Stephany vor Gericht.

(Unber. Nachdr. verb.) S. & H. **Straßburg** i. E., 1. Juni (Tel. Bericht.) III.

Bei der Fortsetzung der **Zeugenvernehmung** führt Dr. Bastian weiter aus, daß Polizeikommissar Stephany stets so getan habe, als ob gegen Dr. Mary ein Strafverfahren schwebe, in dem er, Bastian, über seine Wissenschaft zur Sache aussagen solle. Er habe also keineswegs aus Konkurrenzneid gehandelt. Stephany habe ihn wiederholt auf vorgedruckten Formularen zur Vernehmung bestellt und ihm dann eines Tages gesagt, es wäre ihm lieb, wenn er seine Aussagen skizzieren würde. Daraufhin habe er dem Angeklagten den bewußten Brief geschrieben. Der Angeklagte vertritt demgegenüber mit bemerkenswertem Temperament die Ansicht, daß Dr. Bastian einfach aus Konkurrenzgründen allerlei Klatsch über seinen Kollegen gesammelt habe, um ihn, Stephany, zu einem Einschreiten gegen diesen zu veranlassen. Dr. **Mary** bekundet, daß Stephany eines Tages zu ihm gekommen sei und ihn um ein Darlehen von 300 *M* ersucht habe, indem er gleichzeitig den Brief Dr. Bastians auf den Tisch legte. Nachdem er das Geld erhalten hatte, sei er fortgegangen und habe den Brief liegen lassen mit dem Bemerken: Machen Sie damit, was Sie wollen, Sie können ihn ja zum Spaß

am Biertisch vorlesen.

Vors.: Haben Sie ihm nicht gesagt, daß das doch ein amtliches Schriftstück sei? **Zeuge:** Nein, denn das war ihm nicht anzusehen. **Vors.:** Hat er vielleicht betont, daß er den Brief in amtlicher Eigenschaft erhalten habe? **Zeuge:** Nein, im Gegenteil, er sagte, ich könne ihn überall verwerten, eventl. auch vor dem ärztlichen Ehrengericht. Weiterhin bekundet der Zeuge, daß er später in einer ärztlichen Sitzung in Schlettstadt den Brief zur Sprache gebracht und daß der Dr. Bastian die Verfasserschaft ausdrücklich abgelehnt habe. Ferner produziert der Zeuge einen Brief des Kreisdirektors, in dem dieser sagt, daß er Stephany nie einen Auftrag zu einer Untersuchung erteilt habe und daß die Briefe Bastians daher auch **keinen amtlichen Charakter** hätten. **Vors.:** Nun sagen Sie uns: Waren die 150 *M* Darlehen oder Preis? **Zeuge:** Sie waren ein Darlehen. **Vors.:** Sie haben also das Geld nur aus Mitleid hergegeben, nicht um die Briefe zu erlangen? **Zeuge:** So war es.

Kreisdirektor **Lautz-Erstein** bestätigt dem Angeklagten, daß er ihm einmal gesagt habe, er wolle von dessen Gewährsmann garnichts wissen und daß die Berichte der Kommissare auf der Kreisdirektion später vernichtet würden, soweit sie anonym oder vertraulich seien. **Angekl.:** Nun, der Brief Dr. Bastian's war auch anonym eingegangen und vertraulicher Natur. **Staatsanw.:** Sie haben ihn aber nicht vernichtet, sondern für sich behalten. **Angekl.:** Im Gesetz steht

nichts von Vernichten oder Behalten,

sondern von Unterschlagung.

Eine Anzahl Polizeikommissare sagte dann aus, daß sie die ihnen zugegangenen vertraulichen oder anonymen Anzeigen für sich zurücklegten. Eine Verfügung, was damit zu geschehen habe, bestehe nicht. **Vors.:** Nun, keinesfalls darf man sie verkaufen. **Angekl.:** Das habe ich ja auch nicht getan. Die übrige Beweisaufnahme war ohne Interesse.

Um 5 Uhr nachmittags nahm der Staatsanwalt das Wort zu seinem Plaidoyer. Er hielt die Anklage gegen Stephan wegen Amtsunterschlagung trotz der ziemlich günstigen Beweisaufnahme durchaus aufrecht, indem er darauf verwies, daß der Angeklagte selbst seine Handlungsweise als angreifbar bezeichnet und nur dem Zweifel Ausdruck gegeben habe, ob sie strafrechtlich faßbar sei. Es unterliege jedoch keinem Zweifel, daß Stephany den Bastianschen Brief der vorgesetzten Behörde auszuliefern oder aber zu vernichten hatte und sein wenn auch verschleierter Verkauf an Dr. Mary sei eine auf Gewinn berechnete widerrechtliche Handlung, eine Amtsunterschlagung.

Der Verteidiger und nach ihm der Angeklagte bestritten demgegenüber jedes Verschulden Stephanys. Dieser selbst, der schon während der ganzen Verhandlung mehr wie ein Staatsanwalt, denn als Angeklagter aufgetreten war, streifte in seinem Plaidoyer die Vorgänge kurz, die seiner Auslieferung voraufgegangen waren und suchte die Sache so darzustellen, daß die Regierung die vorliegende Angelegenheit geradezu an den Haaren herbeigezogen habe, um ihn von der Schweiz ausgeliefert zu bekommen, obwohl es klar zutage liege, daß seine Strafverfolgung wegen des Bastianbriefes gar nicht angängig sei. Alsdann trat das Gericht zur Urteilsberatung zusammen, die längere Zeit währte. Bis in die späten Abendstunden hinein hatte ein hundertköpfiges Publikum den Verhandlungssaal besetzt gehalten.

= **Straßburg i. E.**, 1. Juni. (Tel.) **Die Strafkammer verurteilte heute den Polizeikommissar Stephany wegen Unterschlagung im Amte zu 3 Monaten Gefängnis und den Kosten des Verfahrens. Die Untersuchungshaft wird seit dem 2. März angerechnet.**

Die Unterschlagung wurde in der Einbehaltung des Briefes angesehen, der Material zu einer Strafanzeige enthielt und infolgedessen der Staatsanwaltschaft gehörte. Der Staatsanwalt hatte 6 Monate beantragt.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 2. Juni. Es ist jetzt sicher, daß der stellvertretende Kolonialdirektor Erbprinz zu Hohenlohe trotz der Ablehnung des Kolonialamtes durch den Reichstag in seiner bisherigen Stellung verbleiben wird, nachdem ihm eine weitgehende Selbständigkeit in der Ausübung seiner Funktionen zugesichert worden ist.

= **Berlin**, 2. Juni. General z. D. v. Perbandt, der frühere General-Inspekteur der Fußartillerie, ist gestern im Alter von 61 Jahren an Herzleiden gestorben.

hd **Breslau**, 1. Juni. Die **Zentrumsfraktion** des **Reichstages** hat der „Schles. Volksz." zufolge **beschlossen**, daß **jeder Abgeordnete von seinen Diäten 100 *M* an den Parteifonds zu zahlen** habe.

= **Homburg v. d. Höhe**, 1. Juni. Prinzessin Viktoria Luise von Preußen ist heute Abend um 8 Uhr 46 Min. von hier über Friedberg-Gießen nach Potsdam abgereist.

= **Belgrad**, 1. Juni. „Beogradske Norino" zufolge unternahm die Regierung Schritte zur Erneuerung von Verhandlungen betreffs einer serbisch-bulgarischen Zollunion, welcher auch Rumänien beitreten soll.

= **Rom**, 1. Juni. Der „Tribuna" zufolge wurden im Ministerrat zu **Unterstaatssekretären** ernannt: **Facta** im Ministerium des Innern, **Fasce** im Schatzministerium, **Dari** im Ministerium der Oeffentlichen Arbeiten, **Aubry** im Marine- und **Valleris** im Kriegsministerium.

= **Lissabon**, 1. Juni. Der **König** eröffnete die **Kammer** mit einer **Thronrede**, in der Gesetzvorlagen entsprechend dem jüngst gemeldeten

---

Mittag die Kommandobrücke, den Kessel, ein Geschütz und sonstige kleine Teile des Torpedobootes „S 126" hier ein. Von den noch vermißten 16 Mann der Besatzung wie auch vom Kommandanten des Bootes konnte man nichts entdecken.

= **Innsbruck**, 1. Juni. Im Gasthof zum Wilden Mann wurde die 26jährige Prostituierte Frieda **Franke** aus Berlin **ermordet** und **beraubt**. Der Täter ist unbekannt. Frkft. Ztg.

hd **Santiago de Chile**, 1. Juni. (Tel.) Die englische **Fregatte „Listen"** ist in der Nähe der Insel **Santa Maria untergegangen.** Nur **ein Teil** der **Besatzung** des Schiffes konnte **gerettet** werden.

Arbeiterbewegung.

* **Dortmund**, 1. Juni. Die Straßenbahner verweigerten heute den Dienst, der Betrieb ruht gänzlich. Es werden Einigungsversuche gemacht. (Ff. Z.)

= **Bern**, 1. Juni. Die Direktion der Gotthardbahn gewährte den Arbeitern der Zentralwerkstätte in Bellinzona von heute ab die neunstündige Arbeitszeit. — Der Streik in der hiesigen Schokoladenfabrik Tobler wurde durch eine Einigung beigelegt. (Ffk. Ztg.)

= **Mailand**, 2. Juni. (Tel.) In Vercelli wurde der Generalstreik erklärt. Gruppen von Ausständigen durchziehen die Straßen und vollziehen Zerstörungsakte. Die Gendarmerie wurde mit Steinen beworfen. Der befehligende Rittmeister wurde schwer verwundet. (Voss. Ztg.)

Unwetter.

= **Konstanz**, 1. Juni. Der **Schaden**, den das **Hochwasser** auf Gemarkung **Oberuhldingen** verursacht hat, dürfte sich auf ca. 20 000 Mark belaufen.

= **Koburg**, 1. Juni. (Tel.) Ein gewaltiger, nur wenige Minuten andauernder von Gewittern begleiteter Orkan richtete gestern abend in Koburg und Umgegend großen Schaden an. Hunderte von entwurzelten Bäumen hindern den Verkehr auf den einzelnen Straßen. Die Telephonleitungen sind zerstört. In Neuses stürzte der große Schornstein einer Fabrik um; das Pfarr- und Schulhaus wurden abgedeckt.

= **Gießen**, 1. Juni. Das gestrige Gewitter hat mit seinem orkanartigen Sturm in der nördlichen Wetterau viel Verwüstungen angerichtet. In Leihgestern bei Gießen stürzte lt. „Ffk. Ztg." die alte Pfarrkirche ein. Menschenleben sind hierbei nicht zu beklagen. Nur ein Mädchen wurde verletzt.

= **Frankfurt a. M.**, 1. Juni. Ueber die Schäden, welche der gestrige Orkan mit dem schweren Gewitter in der ganzen Umgegend angerichtet hat, laufen die schlimmsten Meldungen ein. Die Obst- und Getreideernte wurde überall vernichtet und zahlreiche Bäume und Telegraphenstangen umgerissen. In **Gelnhausen** hat ein Wirbelsturm den Bahnhof schwer beschädigt, die Schuppen abgedeckt, selbst **Güterwagen aus dem Gleis gehoben** und die elektrische Fabrik demoliert.

= **Koblenz**, 1. Juni. Das gestrige Gewitter hat mit einem vorausgehenden Wirbelsturme große Verwüstungen angerichtet, Bäume entwurzelt und Dächer abgedeckt, Menschen umgeworfen, die elektrischen Leitungen beschädigt, Spiegelscheiben eingedrückt und die Rheinanlagen schlimm mitgenommen. An der Josefskirche schlug der Blitz einen kleinen Turm ab, der in das Innere der Kirche fiel, wo gerade Gottesdienst abgehalten wurde. Es entstand eine Panik.

Bei Freiendiez trieb der Sturm vier geladene Güterwagen dem Schnellzug Koblenz-Gießen entgegen. Es gelang, die Wagen in dem starken Gefälle noch rechtzeitig abzulenken und ein großes Unglück zu verhüten. Fortwährend laufen weitere Nachrichten über Sturmverheerungen aus der Umgegend ein. F. Z.

= **Salzburg**, 1. Juni. Im Lande herrschen **Hochwasser** und heftige **Stürme**. Die Saaten sind vielfach vernichtet. In **Friedburg** wurden 25 Joch Wald entwurzelt und **zwei Arbeiter** vom **Blitz** getroffen. In **Lungau** sind **zwei Personen ertrunken.**

Die Enthüllungen im Fleischtrust-Skandal.

L. **Newyork**, 31. Mai. Den europäischen Verbrauchern, die jemals nur ein Stückchen von den Fabrikaten des Fleischtrustes gegessen haben, muß sich der Magen umdrehen, wenn sie die **Tatsachen** erfahren, welche die **Untersuchung** über die **Zustände** beim **Fleischtrust** ans Licht gebracht hat. Die **bedenkfreie Profitsucht** der „Beefbarone" schreckte **vor keinem Verbrechen zurück**, wo ihr Gewinn in Frage kam. **Gift und Schmutz** wurden von ihnen **systematisch** dem kaufenden Publikum Amerikas und des Auslands zugeführt. Konserviertes Hühnerfleisch aus krankem Kalbfleisch hergestellt, Würste aus verdorbenem, mit Chemikalien behandeltem Material, Hammelfleischkonserven aus Rinderschlunden mit Zusatz von Kartoffelschalen waren noch nicht das Schlimmste, was aus den Packhäusern des Rindfleischtrusts ins Publikum ging. Fast **unglaubliche Dinge** erzählen Mr. und Mrs. **Bloor**, welche, um dem Journalisten **Sinclair** Material zu seinem **Feldzuge gegen den Rindfleischtrust** zu liefern, sich nach Chicago begaben, wo sie sich mit den **Arbeitern in den Packhäusern** in Verbindung setzten. Diese erzählten **grauenhafte Dinge. Ungeborene Kälber** wurden in der Konservenfleisch-Abteilung in großem Maßstabe verwertet und **Hühner**, die bereits so weit **verfault** waren, daß sie fast auseinanderfielen, wurden massenweise festgefroren, mit Chemikalien behandelt, so daß sich der üble Geruch verlor, und zu Konserven verwandt.

Nun wird zwar vom **Trust** die von Sinclair gegebene Schilderung **als unwahr bezeichnet**, doch hat **keine** der angegriffenen **Firmen** die von dem Genannten ergangene **Herausforderung angenommen**, ihn zu **verklagen**. Im ganzen Lande herrscht **tiefste Empörung** infolge dieser Enthüllungen. Präsident **Roosevelt** hat in aller Stille selbständig **Erhebungen** und **Untersuchungen** anstellen lassen und hat dabei von seinen Vertrauensleuten Berichte erhalten, die ihn zu dem **Entschluß** gebracht haben, diesen **Zuständen ein Ende** zu machen.

In den **Berichten** der Kommissare müssen **fürchterliche Dinge** enthalten sein, denn der **Trust** macht **verzweifelte Anstrengungen**, um die **Veröffentlichung** der **Berichte zu verhindern.** Seine Agenten in Washington bieten ihren ganzen Einfluß in politischen Kreisen auf, um weitere Veröffentlichungen zu verhindern, damit der **Trust nicht vollständig zu Grunde** gerichtet werde.

Präsident **Roosevelt** ist **entschlossen**, das **Fleischbeschau-Gesetz** im Kongreß **durchzubringen**, und kündigt an, daß, falls der Trust nicht aufhöre, dagegen zu arbeiten, er die **vollen Berichte** seiner Kommissare **veröffentlichen** und an den Kongreß eine **Botschaft** senden werde, die den **Fleischtrust** nicht nur in Amerika, sondern in der **ganzen Welt ruinieren** würde. Was für Tatsachen die Kommissare gefunden haben, kann man daraus schließen, daß einer von ihnen seit seiner Reise nach Chicago kein Stückchen Fleisch mehr gegessen hat. Im **Repräsentantenhause** hat der Newyorker Vertreter **Sulzer** bereits einen **Antrag** auf **Veröffentlichung der Berichte** eingebracht.

Das **Fleischbeschaugesetz** trifft **Vorsorge** für sorgfältige **Inspektion** der **Schlacht- und Packhäuser**, Untersuchung aller zu schlachtenden Tiere und Tötung alles kranken Viehs und verordnet, daß alle mit Färbemitteln oder schädlichen Chemikalien behandelten Erzeugnisse vernichtet werden; ferner werden darin wichtige **sanitäre Vorschriften** erlassen.

In **England** haben diese **Veröffentlichungen** bereits die **Wirkung** gehabt, daß das **englische Reichs-Gesundheitsamt** dem **Rindfleischtrust besondere Aufmerksamkeit** zuwendet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Programm des Ministerpräsidenten angekündigt werden, ferner die Umwandlung der Münzwährung und die Reform der Kontrakte der Bank von Portugal. (Frkf. Ztg.)

= Paris, 1. Juni. Die Bischofsversammlung hat ihre Arbeiten beendet. Man glaubt, daß sich die Mehrheit für die Unterwerfung unter das Trennungsgesetz und für die Bildung von Kultusvereinigungen entschieden hat.

= Toulon, 1. Juni. Der Kreuzer „Galilee" ist heute nach Tanger in See gegangen, um Genugtuung für die Ermordung des Franzosen Charbonnier zu verlangen.

= Antwerpen, 2. Juni. „Metropole" kündigt an, daß ein Dekret des Königs in seiner Eigenschaft als Beherrscher des Kongostaates infolge der in der Kongoaffäre angestellten Untersuchung und des Berichts der Untersuchungskommission sich gegenwärtig in Druck befinde und in einigen Tagen erscheinen werde. Der Vorwurf des Dekrets soll ein Brief des Königs sein, in dem dieser erklärt, daß es sein unbedingtes Recht sei, den unabhängigen Kongostaat in voller Freiheit zu beherrschen und zwar ohne daß es irgend jemand, wer es auch sei, gestattet sei, ihm seinen Willen oder seine Anordnungen in dieser Hinsicht aufzunötigen.

L. **London**, 1. Juni. In Sachen einer englisch-deutschen Verständigung über die Bagdadbahn sind, wie die „Tribune" versichert, in den letzten Tagen bedeutende Fortschritte gemacht worden. Falls ein Abkommen geschlossen wird, so geschieht dies, damit Frankreich, Rußland und Italien ihre Zustimmung geben können. Das Ergebnis der Verständigung, ob man dies nun zugibt oder nicht, wird die Teilung der Türkei und vielleicht auch Persiens in Interessensphären und die Zuteilung eines Bezirks zur Ueberwachung an jede dieser Mächte sein.

= Konstantinopel, 31. Mai. Wie verlautet, sagte die Pforte die von England geforderte Abberufung des türkischen Oberkommissars in Egypten, Muchtar-Pascha, zu. Vorläufig tritt dieser einen halbjährigen Urlaub an.

= Petersburg, 1. Juni. Die Kaiserin-Witwe empfing in Gatschina den deutschen Botschafter v. Schön und Gemahlin.

= Simla (Indien), 1. Juni. Wie die „Times" meldet, ist am vergangenen Montag in Calcutta die 1. Rate der tibethanischen Expeditionsentschädigung im Betrage von 850000 Rupien gleich 56666 Pfund Sterling bezahlt worden.

Die österreichische Kabinettskrisis.

= **Wien**, 2. Juni. Die Kabinetsbildung durch Frhrn. v. Beck ist gesichert. Die Mitglieder werden, wie die „N. Fr. Pr." meldet, sein: Präsidium: Beck, Inneres: Bienerth, Eisenbahn: Derschatta, Unterricht: Marchet, Prade, deutscher Landsmannminister, Sektionschef Forsch (Jungtscheche) Handel, Pacak, tschechischer Landsmann-Minister, Lemberger, Vizepräsident, Korylowski (Pole) Finanzdirektion, Dzieduszyki, polnischer Landsmann-Minister, Bucquoi oder Graf Auersperg, Ackerbau, Klein, Justiz.

Aus Ostasien.

= Tokio, 1. Juni. „Daily Telegraph" meldet von hier. Nach der Zeitung „Asahi" hat die Regierung beschlossen, durch die Münzbank in Yokohama eine Anleihe aufzunehmen behufs Leistung von Beihilfen an große Gesellschaften, welche Baumwolle, Streichhölzer, Zement, Bier, Bauholz, Baumwolle, Garne und andere Waren nach der Mandschurei ausführen.

= Petersburg, 1. Juni. Wegen der kampflosen Uebergabe des Torpedobootes „Bjedowy" an die Japaner am 28. Juni 1905 sind 2 zum Stabe des Admirals Roschdjestwensky gehörige Offiziere als Anstifter der Uebergabe vor das Marine-Militärgericht gestellt worden, ebenso 9 Offiziere, welche die Uebergabe zugelassen hatten und endlich Roschdjestwensky selbst, der sich schwer verwundet auf dem Torpedoboot befand und nichts zur Verhinderung der Uebergabe getan hatte.

= Hamburg, 2. Juni. Der russische Dampfer „Fürst Gortschakow" ist 26 Seemeilen von Wladiwostok auf eine treibende Mine gestoßen und gesunken. Die Mannschaft ist gerettet und nach Wladiwostok gebracht worden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Von der Duma.

= **Petersburg**, 1. Juni. Die Sitzung der Reichsduma wurde vom Präsidenten Dolgorucki eröffnet. Nach der Gültigkeitserklärung mehrerer Wahlen überwies das Haus 3 Anträge auf Interpellation des Ministers des Innern wegen in mehreren Provinzen vorgekommener Verhaftungen und wegen freiwilligen Hungerns der politischen Gefangenen im Gefängnis in Jekaterinoslaw an eine Kommission und ging dann zur Beratung der Agrarfrage über.

Im Laufe der Beratung über die Agrarfrage führt Fürst Lwow aus, der der Reichsduma vorgelegte Entwurf sehe dieselbe bureaukratische Willkürherrschaft vor, unter der Rußland so sehr gelitten habe. Wenn der Entwurf unter Außerachtlassung der tatsächlichen Verhältnisse verwirklicht werde, so sei es unmöglich, das ganze Land im Sinne der von Petersburg aus gegebenen Richtung zu reformieren.

Professor Lokot, Vertreter der Arbeiterpartei, verlangt in sehr langer Rede, daß alle Ländereien unter die Bauern verteilt werden sollten; die erste Reichsduma werde die Agrarfrage nicht lösen können, aber sie müsse tun, was in ihren Kräften stehe.

Der Präsident der Reichsduma teilt mit, daß sich 98 Redner zum Worte gemeldet haben; trotzdem wird ein Antrag auf Schluß der Rednerliste abgelehnt. Es werden noch 35 Redner in die Liste eingetragen.

hd **Petersburg**, 1. Juni. Präsident Muromzew ist durch die Geschicklichkeit, mit welcher er die Duma leitet, persona grata beim Zaren geworden. Sein Rat und sein Einfluß ist bereits größer als derjenige Trepows und der ganzen reaktionären Partei.

hd. **Petersburg**, 1. Juni. Die Arbeiterpartei der Reichsduma erließ einen Aufruf an die gesamte Arbeiterschaft Rußlands, in welchem mitgeteilt wird, daß die Arbeitergruppe, da sie sich davon überzeugt habe, daß ihre weitere Mitwirkung in der Duma nutzlos sei, beschlossen habe, die Duma zu verlassen. Gleichzeitig werden die Arbeiter zu Massenkundgebungen aufgefordert. Die Stimmung unter der Arbeiterschaft ist äußerst erregt.

In den Ostseeprovinzen.

= **Riga**, 2. Juni. In das Bureau der Versicherungsgesellschaft „Securitas" drangen 4 Räuber ein und bedrohten den Gouverneur mit Revolvern und raubten 500 Rubel, mit denen sie flüchteten. Auf der Straße gerieten sie in einen Kampf mit dem zu Hilfe herbeieilenden Publikum, wobei ein Räuber, der das Geld bei sich hatte 2 Herren und eine alte Dame erschoß und einen Schutzmann verwundete. Er selbst wurde dann von einem Polizeioffizier erschossen. Die anderen entkamen. (Vß. Z.)

Aus dem sonstigen Reiche.

= Warschau, 1. Juni. Die Angestellten der Straßenbahn sind heute in den Ausstand getreten. Die Straßenbahn hat infolgedessen den Betrieb eingestellt.

= Tiflis, 2. Juni. An der russischen Grenze fand gestern bei Daguir ein Kampf zwischen russischen Grenzwächtern und türkischen Soldaten statt, wobei ein Grenzwächter getötet wurde.

Königshochzeit und Attentat in Madrid.

= **Madrid**, 1. Juni. Ueber das Bombenattentat durcheilten zunächst die widersprechendsten Angaben und tollsten Gerüchte die Stadt und fanden ihren Niederschlag in der Ausgabe von Extrablättern und Abendzeitungen. Das zudem räumlich beengte Telegraphenamt war der Schauplatz tumultarischer Szenen zwischen dem Publikum, das Nachrichten über seine Angehörige in die Provinz sandte und den über hundert zu der Hochzeitsfeier gekommenen Korrespondenten des Auslandes. Wie verlautet, mußten die Telegraphenbehörden an 20 000 Telegramme während der Nacht erledigen.

Ueber das Bombenattentat selbst wird der „Frankf. Ztg." von hier gemeldet: Nach Art des Dampfes, Geruches und Knalles war die Bombe mit Pikrinsäure gefüllt. Die Wirkung war furchtbar; ein Pferd wurde ausgeweidet, ein anderes verletzt, blieb aber auf den Füßen. Verschiedene Equipagen wurden zertrümmert, ein Rad von der königlichen Karosse abgerissen, der König und die Königin mit Glas- und Holzsplittern übersäet. Der britische Botschafter Bunsen, sowie verschiedene Offiziere der englischen Lanzenreiter zogen das Königspaar aus den Trümmern.

Die Königin weinte bitterlich. Der König nahm sie, zärtlich tröstend, in die Arme. Das prächtige Hochzeitskleid der Königin wurde mit Blut befleckt. Tote und Verwundete waren schrecklich verstümmelt. Die Königin fragte weinend nach den armen Opfern und rief aus: „Meinetwegen ist alles das passiert!"

Die Gardisten, welche die königliche Karosse sofort umstellten, waren vielfach verwundet; andere Offiziere ersetzten sie. Einige Gesandte stellten sich um das Königspaar und bildeten eine Leibwache zur Zeremonienkutsche, der leeren Kutsche, die der königlichen Karosse folgte. Das Königspaar wurde in diese leere Kutsche gesetzt; die Gesandten marschierten zu Fuß daneben bis zum Palaste.

Das Attentat fand nicht weit von der Stelle statt, wo auch ein Attentat auf den Vater des Königs verübt wurde. Der König selbst blieb sehr ruhig. Durch Glassplitter wurde der Ring an dem Großkordon des militärischen Santiago-Ordens auf der Brust des Königs gesprengt. Die Königin weinte unaufhörlich, als sie von der Karosse zur Zeremonienkutsche gebracht wurde.

= **Madrid**, 1. Juni. Der König und die Königin fuhren heute vormittag trotz aller erhaltenen Drohbriefe im offenen Automobil und ohne Eskorte durch die Straßen Madrids und wurden vom Publikum überall begeistert begrüßt.

Der König und die Königin haben Glückwunschdepeschen aus allen Teilen der Welt erhalten. Das Festprogramm hat, wie schon gemeldet, keine Abänderung erfahren. Die Beisetzung der Opfer, welche nach Beendigung der Festlichkeiten erfolgen wird, soll dagegen den Anlaß zu einer großen Feierlichkeit geben.

Das mit Blut bespritzte Brautkleid der Königin wird wahrscheinlich in der Almodenakirche, die dem Ort, an dem die Bombe explodierte, gegenüber liegt, aufbewahrt werden.

= **Madrid**, 2. Juni. Der „Epoca" zufolge sind bei dem Bombenattentat insgesamt 13 Militärpersonen und 11 Zivilisten getötet worden. 26 Militärpersonen und 24 Zivilisten wurden schwer und zahlreiche Personen außerdem noch leicht verletzt.

Zwei gestern bei dem Bombenanschlag Verwundete sind nachmittags gestorben.

= **Madrid**, 1. Juni. Ein Engländer, namens **Robert Hamilton** wurde heute unter dem Verdacht **verhaftet**, der Mitschuldige von **Matteo Morales** zu sein, mit dem er auf dem Balkon in dem Augenblick stand, als die Bombe auf den 5. Wagen geschleudert wurde. Ein **Gendarm**, der in einem gegenüberliegenden Haus sich befand, erkannte Moral, den er in Barzelona als verdächtig verhaftet hatte, das lenkte seine Aufmerksamkeit auch auf Hamilton.

Der Gendarm begab sich nach dem Anschlag auf den Bahnhof, um die Reisenden zu überwachen und erkannte um 9 Uhr auf dem Atochabahnhof **Hamilton**, den er **sofort verhaftete**. Hamilton hatte seinen Schnurrbart abrasieren lassen; er ist von hohem Wuchs, blond und etwa 50 Jahre alt. Seine Papiere reichen nur bis 1899. Die Menge, welche bei der Verhaftung zugegen war, wollte Hamilton lynchen; die Polizei war deshalb gezwungen, ihn in das Gebäude der Staatsschulden zu bringen.

Der Gendarm behauptet, Morales sei der wahre Urheber des Anschlags. Der verhaftete **Hamilton weigerte** sich, Auskunft zu geben, wo er wohnte. Jemand, der mit dem Gefangenen sprach, erklärte, man könne über Hamilton nichts sicheres aussagen, er sage, er werde seine Aussagen vor dem englischen Konsul machen; Hamilton spricht englisch, italienisch und spanisch.

hd Madrid, 2. Juni. In dem Pensionszimmer, welches der verhaftete Robert Hamilton bewohnt hatte, wurde auch eine rote Flüssigkeit und ein Stadtplan von Madrid mit eingezeichneter Route des Hochzeitszuges gefunden. Hamilton trug ein Messer und 75 Pesetas bei sich.

= **Madrid**, 1. Juni. Von hier wird berichtet, daß der Attentäter Morales früher in Calle Alcale im Hotel Iberia ein Zimmer gemietet, daselbe jedoch aufgegeben hatte, mit der Begründung, daß man von dort aus den Hochzeitszug nicht sehen könne.

Unter den in die Register der Madrider Polizei eingetragenen 5000 Anarchisten fehlt übrigens der Name Morales. Es gilt als zweifellos, daß Morales das Attentat verübt hat. Er wollte niemand in sein Zimmer lassen. So untersagte er noch gestern nachmittag 2 jungen Mädchen den Eintritt, welche von seinem Balkon aus den Hochzeitszug mitansehen wollten.

Nach Ansicht der Polizei bestand die geschleuderte Bombe aus 2 Teilen. Die eine Hälfte fiel auf den unteren Balkon, wo die Marchesa Tolosa und ihre Tochter getötet wurden, und explodierte sodann nach oben. In einem Salon eines oberen Stockes wurden 3 Personen getötet. Die Zahl der Toten wird jetzt mit 35, die der Verwundeten mit weit über 60 angegeben.

Die Polizeibehörde erklärt, daß der Attentäter zu den sogenannten reichen Anarchisten gehört. Man fand in seinem Zimmer 500 Francs und sehr elegante in London gefertigte Kleider. Er dürfte sich bei der Ausführung des Attentats leicht verwundet haben. In seinem Zimmer lag ein blutbeflecktes Taschentuch.

Im ganzen wurden bisher 40 Personen verhaftet, darunter ein englischer Anarchist, in dem Augenblick, als er einen Eisenbahnwagen besteigen wollte. Bisher konnte keinerlei Beweis erbracht werden, daß die Verhafteten irgendwie an dem Attentat beteiligt seien. Die französische Sicherheitsbehörde gab den Polizeibeamten an der spanisch-französischen Grenze den Befehl, alle aus Madrid kommenden Eisenbahnzüge besonders streng zu überwachen.

= **Madrid**, 1. Juni. Von dem verdächtigen Matteo Morales, einem 20jährigen elegant auftretenden jungen Mann, der bekanntlich im Hotel Iberia abgestiegen war, wird der „Frkf. Ztg." noch gemeldet: Er bekundete ein vornehm ruhiges Wesen und machte sich während seines Aufenthalts nicht im geringsten verdächtig. Auf seinen Wunsch stellte die Wirtin ihm täglich eine Vase mit Blumen ins Zimmer. Der letzte Strauß war mit dem Gast verschwunden. Der Mieter ließ verschiedene Kleidungsstücke zurück, wahrscheinlich um in veränderter Tracht unerkannt zu entkommen. Am Morgen der Tat bat er, ihn nicht zu stören, da er unwohl sei. Vielleicht benutzte er die letzten Stunden zur Herstellung der Bombe.

L. **Madrid**, 1. Juni. Die Meldung daß der Haupttäter Matteo Morales am Südbahnhof inzwischen verhaftet worden sei, soll sich nach neueren Mitteilungen nicht bestätigen. Ein anderer Bericht will wissen, der wirkliche Attentäter sei allerdings festgenommen gewesen, aber wieder aus der Haft entkommen.

hd. Madrid, 2. Juni. Der Minister des Innern bietet persönlich 25 000 Pesetas demjenigen, der eine solche Auskunft gibt, daß zur Verhaftung Morales geschritten werden kann. Die Polizei setzt indessen die Untersuchung über das Attentat fort, bis jetzt jedoch ergebnislos. Das Signalement über den Urheber des Attentats stimmt nicht überein mit dem irgend eines bekannten Anarchisten.

hd. **Madrid**, 2. Juni. Man vermutet hier, daß der Urheber des Attentats durch die Explosion der ersten Bombe getötet worden ist. Man hat nämlich auf dem Balkon des 3. Stockwerkes des betreffenden Hauses einen noch nicht identifizierten Mann tot aufgefunden. Die Polizei glaubt, daß die beiden Bomben nach Art der früheren Kettenkugeln durch eine Kette verbunden waren und nun die erste Bombe auf dem Balkon und die zweite in der Luft explodierte.

M. Madrid, 2. Juni. Im Madrider Stadtrat drückten die Sozialisten ihr Bedauern über die Opfer des Anschlags auf das Königspaar aus. Gleichzeitig erklärten sie, daß sie an der Freude über die Errettung des Königspaares nicht teilnehmen könnten. Weitere Bemerkungen gingen unter in dem Entrüstungssturme, den diese bodenlose Gefühlsroheit hervorrief.

hd Paris, 1. Juni. Unter den geistigen Urhebern des Attentats, das in London vorbereitet wurde, soll der im Mai aus Paris ausgewiesene spanische Student Valiffa (über den wir im gestrigen Abendblatt eine Privatmeldung brachten. D. R.) die führende Rolle gespielt haben. Auch dem Pariser Anschlag in der Rue Rohan ging ein anarchistisches Londoner Konventikel voraus.

Die Pariser Polizei glaubt, daß im großen und ganzen dieselben Personen 1905 und 1906 den anarchistischen Hauptstab bildeten. Nach der Beschreibung, welche in London von dem Anarchisten Don Juan gegeben wird, der die englische Hauptstadt kürzlich verließ, um sich nach Madrid zu begeben, glaubt man hier einen gefährlichen Anarchisten zu kennen.

L. London, 2. Juni. Einer Meldung des „Daily Telegr." zufolge sollen der deutsche und der französische Botschafter in Madrid schon vor mehreren Tagen König Alfons gewarnt haben, daß ein Anschlag gegen ihn geplant sei.

Daß der König mit dem Leben davon gekommen ist, erscheint nach den bekannt werdenden Details immer mehr wie ein Wunder. Ein Bombensplitter traf den Wagen; er zerschlug das gläserne Paneel und streifte die Schulter des Königs, von der auf diese Weise jenes Glied der Kette des Ordens vom goldenen Vließ, welchen der König trug, abgerissen wurde.

Ein Polizist fand gestern nachmittag dicht bei der Amtswohnung des Generalkapitäns von Madrid, nur wenige Meter von der Attentatsstätte entfernt, eine zugelötete Büchse. Sie wurde in das städtische Laboratorium geschafft, wo man feststellte, daß sie aus Stahl verfertigt war, 250 Gramm Pulver und gegen 100 Metallstücke enthielt.

Aus bester Quelle erfährt der Madrider Korrespondent des „Daily Expreß", daß die Explosion zweifellos den Wagen des Königs in Stücke geschmettert haben würde, wenn nicht das Oberdach und die Seitenteile des Wagens mit Stahlplatten bedeckt gewesen wären, sodaß der Wagen zum größten Teil bombensicher war.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 1. Juni 4,56 m (31. Mai 4,52 m).
Schusterinsel, 2. Juni. Morgens 6 Uhr 3,75 m.
Kehl, 2. Juni Morgens 6 Uhr 3,70 m.
Maxau, 2. Juni. Morgens 6 Uhr 5,59 m, gest. 0,07 m.
Mannheim, 2. Juni. Morgens 7 Uhr 5,29 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 2. Juni:

1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Bayern-Verein. Vereinsabend im Tyroler.
Fußballklub Phönix. 3 Uhr 22 Min. Abfahrt zum Wettspiel.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Marineverein. Vereinsabend im Lokal (Karlsburg).
Männerturnverein. ¾8 Uhr Damenabtl., Zentralturnhalle.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheinh.).
Schwarzwaldklub. 8½ Uhr Monatsversammlung im Prinz Ludwig.
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
Verein ehemaliger 111er. 9 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.

* * *

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Sonntag, 3. Juni: Abtl. B. 71. Ab.-Vorst. „Wilhelm Tell" Schauspiel in 5 A. v. Schiller. 6—9½.

Montag, 4.: 27. Vorst. außer Ab. (Sonderabon.) „Götterdämmerung" in einem Vorspiel und 3 Aufzügen von Rich. Wagner. 6—11.

Mittwoch, 6.: Abtl. C. 68. Ab.-Vorst. „Im weißen Rößl", Lustspiel in 3 A. von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. 7—9½.

Donnerstag, 7.: Abtl. A. 70. Ab.-Vorst. „Gyges und sein Ring" Tragödie in 5 A. von Hebbel. 7—9½.

Freitag, 8. Juni. Abt. B. 70. Abonn.-Vorst. „Der fliegende Holländer", romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, 8.: Abt. A. 72. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Das verwunschene Schloß", komische Operette in 3 A. (5 Bildern) von Alois Berla, Musik von Millöcker. ½7 bis nach 9.

In Baden:

Freitag, 8.: 35. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Die deutschen Kleinstädter", Lustspiel in 4 A. von Kotzebue. 7—9.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend **Mobilien, Schmucksachen** 2c., sowie **Bargeld** gegen

Einbruch-Diebstahl

bei der

Badischen Feuerversicherungs-Bank in Karlsruhe

zu versichern.

Kupon-Polizen über	für Haushalt bis zum Werte von	zahlen an Prämie
Mk. 5000.—	Mk. 10000.—	Mk. 5.—
" 10000.—	" 20000.—	" 10.—
" 15000.—	" 30000.—	" 15.—

Prospekte **kostenfrei**. Auskunft erteilt die

General-Agentur der Bank Gaul.

Karlsruhe, Amalienstraße 28. 7985*

Trauringe

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke

in

Pforzheimer Gold- u. Silberwaren, Bestecken 2c.

kauft man zu billigsten Preisen B17914.2.2

Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

Altes Gold wird in Zahlung genommen.

Spezial-Haus
I. Ranges
feiner
Herren-Mode-Artikel
Jagd-, Sport-, Touristen-Ausrüstungen
Anzüge allerfeinsten Genres.
Illustr. Kataloge gratis. 7296

J. Goldfarb
30 Kriegstrasse **30.**
Telephon 1313.

Reparatur-Arbeiten.

Im **Aufpolieren, Reinigen** und **Kitten** von **sämtlichen Marmorgegenständen**, sowie **Grabdenkmäler** in jeder Steinart und **Neu-Vergolden** der **Schrift**, ferner im **Schleifen** von **Lithographiesteinen** 2c. empfiehlt sich bei bester Ausführung und billigster Berechnung. B15599.13.12

Jos. Klein, Steinschleifer, **Georg-Friedrichstr. 30.**

Christ. Oertel, Karlsruhe,

Kaiserstr. 101/103,
Manufacturwaaren-, Betten- u. Ausstattungs-Geschäft.

Großes Lager fertiger **Betten, Bettstellen, Bettfedern, Flaum, Roßhaar, Steppdecken, Wolldecken, Piquédecken, Baumwoll-** und **Leinenwaaren** u.s.w.

Uebernahme ganzer Aussteuern.

Ständige Ausstellung von Schlafzimmer-Einrichtungen in allen Stylarten. 241*

Billige Preise. — Reelle Bedienung.

Kostenvoranschläge und Muster stets gerne zu Diensten.

BENZ SAUGGASMOTOREN
Die billigste Betriebskraft

Betriebskosten 2/3—1 1/2 Pfennig für die Pferdekraft und Stunde

Gas- und Benzinmotoren

Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft **Mannheim.** 9016a

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung und Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Die Safes-Anlage

in unseren feuer- und embruchsicheren Tresors, welche nach den neuesten technischen Errungenschaften erstellt, die denkbar größte Sicherheit bietend, empfehlen wir dem geehrten Publikum aufs angelegentlichste zur Benützung. Die Anlage, welche kleinere und größere Stahlschrankfächer unter mehrfachem Verschluß zur Vermietung enthält, ist geschaffen zur **Aufbewahrung** von **Wertpapieren, Gold- und Silbersachen, Urkunden, Testamenten, Verträgen, Versicherungs-Policen und sonstigen wichtigen Papieren.**

Ein jeder Mieter hat sein besonderes Fach unter eigenem besonderen und unserem Mitverschluß. Er kann jederzeit, ganz nach Belieben sein Eigentum kontrollieren, darüber verfügen. Außerdem ist Vorsorge getroffen, daß er in unserem Hause, in besonders dazu geschaffenen Kabinets, seine Arbeiten ungeniert, ungestört, diskret vornehmen kann.

Für Kapitalisten, insbesondere, wenn man von seiner Wohnung abwesend, ist unsere Einrichtung heutzutage geradezu notwendig und unentbehrlich. Die Miete ist eine geringfügige.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Umwechslung in- und ausländischer **Coupons** und **fremder Geldsorten, Annahme von Spareinlagen zu 4%** und **4 1/4 %** von Mitgliedern, zu **3 3/4 %** und **4%** von Nichtmitgliedern.

Vorschuß-Verein Rastatt, e. G. m. u. H.

eigenes Vereinshaus Poststraße Nr. 4. 3344a

720 Mitglieder. M. 650000.— Stammanteil-Kapital u. Reserven; 2,8 Mill. Spareinlagen, Conto-Corrent- u. Check-Einlagen; 3,7 Mill. Betriebskapital; 21 Mill. Umsatz in 1904. Alljährliche Dividende seit 1887 = 6%.

Vertretung erstklassig. Firmen f. die Metzgereibranche.

Nudelschneid-, Teigteil-, Knet- Maschinen
Backmulden
Sackaufzüge
Brotgestelle
Tafel- und Teig-Wagen

Wurstfüll-, Fleischschneid-, Talgschneid- Maschinen
Wiegeapparate
Räucherofen
Waschmaschinen
Wärme- und Eisschränke
Kühlanlagen

Vertretung erstklassig. Firmen f. die Bäckereibranche.

Anfertigung von Neuanlagen der Metzger- und Bäckereibranche. — Tadellos eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Motorbetrieb. — Laden-Einrichtungen in jeder Ausführung und Preislage. Billigste Preise. — Schnellste Bedienung. 5866*

Wilh. Weisert

Schlosserei und Mech. Betriebswerkstätte mit Motor — Gerwigstraße Nr. 18.

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER • KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
3366

Kursus für Damenschneiderei

wird praktisch erteilt nach **anerkannt neuester, leicht faßlichster französ. Lehrmethode für Beruf und Privat.** Damen mit Vorkenntnissen genügen zur vollständigen Ausbildung 1 bis 3 Monate.

Eugenie Spiess,
Adlerstr. 4, nächst d. Großh. Schloß.
Prospekt gratis und franko.

Erste Karlsruher
Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstraße 33,
Karlsruhe,

empfiehlt in jeder Größe **Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell-** u. **Klappleitern.** — 472

Ferner: **Transmissions-** und **Schiebleitern** in bester Ausführung

Grasmäher

aller Systeme werden pünktlich **repariert und gereinigt** bei

Otto Biesinger, Durlach. 8164.6.2

Krawattenfabrik

P. H. Preyers jr., St. Tönis-Krefeld 13.
Stoffmuster und illustr. Preisliste kostenfrei. 4206a12-3

Spahr's Kräuterseife beste Gesichtsseife.
Karlsruhe: Drogerie **Lösch**, Herrenstr.; **Dehn**, Zähringerstr.; **Walz**, Kurvenstr.; **Hofheinz**, Luisenstr., und sonst in Apotheken, Drogerien und bei Friseuren. 3243a

Wanzentod
zur gänzlichen Ausrottung empfiehlt die **Drogerie Wilh. Tscherning** vorm **W. L. Schwaab.**
12.4 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins 7393

Prachtvolle Büste
erlangen Sie durch **Retts hyg. Büstenwasser.** Aeußerlich anwendbar. Garantiert unschädlich. **Preis 4 Mk.**
Alleinverkauf für Karlsruhe:
Hermann Bieler, Parfumerie, **Kaiserstraße 223.**
Diskreter Postversand. 4059.20.12

Haarentfernung.

Wie Ihnen jeder Arzt sagen wird, giebt es nur **ein** Mittel, Haare für **immer** zu entfernen, das ist die Zerstörung der Haarpapille durch den galvanischen Strom (Elektrolyse). Garantie für radikale Entfernung bei strengster Diskretion. **Damenbedienung.**
Anmeldungen wochentäglich von 9—11 Uhr. 3445.12.9
Auf Wunsch komme persönlich nach auswärts.

Institut Depilatorium — **Zweiginstitut Karlsruhe**
Zentrale Berlin W. — **Bunsenstr. 11**, Ecke Kriegstr.,
Haltestelle der elektr. Straßenbahn Mühlburger Tor—Kühler Krug.

Patentamtlich geschützte

Fahrbare Bandsäge Modell 1905

mit **einfacher** u. **dopp. Fahrtgeschwindigkeit** und selbsttätiger Fortbeweg. mittels Benzinmotor. Einzig **bestbewährte** Maschine z. Brennholz-Sägen und Spalten. Zugl. **leistungsfähigste** u. **bill. Betriebskraft** f. **Dreschmasch.**, Schrotmühl., Obstmühl., Wasserpumpen. **Jeder Konkurrenz weit überlegen.** In kurzer Zeit über 160 Stück in Betrieb gestellt, worüber feinste Referenzen.

7894 **Rud. Kölle, Esslingen a. N.**
Erste und bestrenomm. Fabrik dieser Maschinen. — Gegr. 1882.
Spezialfabrik erstklass. Holzbearbeitungsmaschinen.

Sie werfen Geld fort!

wenn Sie immer Ihre Zigarren zu teuer einkaufen. Rauchen Sie nur meine beliebte **Marke „Union"** patentamtl. geschützt. 500 Stück nur **7 Mk.**, 1000 Stück nur **13 Mk.**, franko gegen Nachnahme. Sie werden viel Geld sparen! Garantie: Umtausch oder Zurücknahme. Ueber 2000 Anerkennungen von Pfarrern, Lehrern, Förstern, Landwirten, Händlern 2c. Bestellen Sie bitte sofort postfrei ins Haus **500** Stück für **7 Mk., 1000** Stück für **13 Mk.** bei der Zigarrenfabrik 3587a*

Rudolf Tresp, Neustadt b. Danzig Postf. 29.

Jagdrad

ist u. bleibt das beste deutsche Fahrrad! Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und 5 Jahre schriftliche Garantie.

Fahrräder von Mk. 54,— an.

Mit Doppelglockenlager v. Mk. 60.50 an. Pneumaticmäntel Mk. 3,30. Luftschläuche 2.20. Acetylenlaternen 1,60. Glocken 0,15. Ketten 1,40. Pedal 1,00. Luftpumpen 0,35. Sättel 1,75. Nähmaschinen 22,—. Sonstige Haushaltungsmaschinen sowie Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Pistolen und Revolver unerreicht billig.

— Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel. —
Auf Wunsch Ansichtssendung.
Hauptkatalog senden an Jedermann gratis und franko die
Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Kreiensen (Harz) No. 670. 2379a.15.16

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

Ueber 2000 Kapitalisten suchen **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe** 2c. durch

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 82.

An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten. Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche und Rücksprache **kostenfrei!** 606a

Red Star Line
Antwerpen Amerika
Direkte Postdampfer zwischen
Antwerpen & New York
Antwerpen & Philadelphia
Vorzügliche Passagier Einrichtungen
Auskunft bei:
Red Star Line in Antwerpen,
Rich. Graebener,
Herrenstr. 17 (Ecke Kaiserstr.)
in Karlsruhe. 1205a

Leonberger Schuhgeschäft
Chr. Schneider
40 Adlerstraße 40
empfiehlt nur gute

Schuhwaren

Anfertigung nach Maß.
Reparaturen werden pünktlich ausgeführt.
3406 26.21

Fahnenstangen

in jeder Länge und Stärke, wenn verlangt behobelt, liefert
K. Senfer, Holzhändler,
3917a **Herrenalb.** 6.4

Selbstgeber gew. sich. Leuten jeden Standes Geldkredite. Kul. Bed., Ratenzahl. Gerichtl. nachgew. daß Hunderte v. Gesch. in kurzer Zeit gem. Viele Dankschreib. **Schlevogt**, Berlin, Rosenthalerstr. 11/12. 2806a.13-11

Berlins grösstes **Spezialhaus:**

Teppiche

Emil Lefèvre
BERLIN S., Oranien-Strasse 158.
Höchste Leistungsfähigkeit
durch den **Riesen-Umsatz!**
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Ausnahme-Preisen von **Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.**
Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen
gratis und franko.
623a

VEREIN ehem. 111ER KARLSRUHE

Heute, Samstag den 2. Juni 1906 abends 9 Uhr im Lokal (Prinz Karl)

Monats-Versammlung.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
8369 Der Vorstand.

Töchter-Ausbildung

zu tüchtigen Hausfrauen, Stützen, Haushaltungs- und Wanderlehrerinnen, Kontoristinnen, Krankenpflegerinnen etc. in der Koch-, Haushaltungs-, Gartenbau-, Handelsschule und Erholungsheim „Wartheim" in Heiden (Schweiz) bei Rorschach am Bodensee. Briefadresse: „Wartheim" in Heiden (Schweiz). 4145a.8.6

Zu Reparaturen an transportablen und stat. **Accumulatoren** und Bleilötungen empfiehlt sich B17918.2 **C. Bing**, Werderstr. 80a.

Für Brautpaare!

Kücheneinrichtungen

in einfacher und feinster Zusammenstellung liefert prompt

Edmund Eberhard
Haus- und Kücheneinrichtungen
Ludwigsplatz 40b — Tel. 1264.
Rabattsparverein. 8122

Sommer-Malta-Kartoffeln
per Pfd. 16 Pfg.
empfiehlt
Bernh. Kranz,
Werderplatz 37, Ludwigsplatz 65,
8195 Kaiserstraße 36. 5.2

Als Spezialmarke
75.20 empfehle 4849
einen in Qualität hochfeinen
Gebr. Kaffee
à M 1,40 per Pfund.
W. Erb, am Lidellplatz.
Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken.
Muster gratis und franko.

Gesetztes anständ. Mädchen möchte gern mit einem soliden Herrn, nicht unter 25 Jahren, zwecks spät. Heirat in **Verbindung treten.** Anonymes zwecklos. Vermittler verbeten. Off. u. B18332 an die Exp. der „Bad. Presse".

Damen sind. gute Pflege u. diskr. Aufn. bei **Frau Mina Koch,** Hebamme, **Karlsruhe,** Zähringerstraße 14 II. B17708.14.1

Zu vermiethen:

3 Zimmerwohnung
mit Zugehör, **Göthestraße 29** auf 1. Juli zu **vermieten.** 3627*
Zu erfragen 3. Stock links.

Westendstraße Nr. 33 ist die **Parterre-Wohnung** von 5 schön ausgestatteten Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zugehör auf Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst. 7104*

In schöner, gesunder Gegend des nördl. Schwarzwaldes sind **2 Wohnungen** mit je 3 od. 4 Zimmern u. Küche über die Sommermonate oder das ganze Jahr zu vermieten, event. mit Gartenanteil.
Anfragen unter Nr. 4339a beförd. die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Ein Mansardenzimmer für eine alleinstehende Frau billig zu vermieten; auch kann dafür geputzt werden. Offerten unter Nr. 7993 an die Exped. der „Bad. Presse." 2.2

Akademiestraße 18 ist ein helles, unmöbl. **Zimmer** zu vermieten. Näh. Querbau 2. St. B17799

H. Müller — **Patent-** Erwirkung, Verwertung, Ausarbeitung von Ideen. Kostenl. Auskunft. Ia. Referenz. B18161.4.2 — Philippstr. 1

Klavier-Unterricht, sowie **Nachhilfest.** in **franz. Sprache** erteilt an Anfänger u. Fortgeschrittene. B17232.2.2
Frau **E. Isenberg,** Luisenstr. 70.

Wirtschaft zu pachten gesucht.

Von tücht. Wirtsleuten wird eine gut gehende Wirtschaft auf sofort oder später in Pacht od. Zapf zu übernehmen gesucht. 8.7
Gefl. Offert. unter Nr. 4042a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen

Zu verkaufen oder zu vermieten
Wein- und Branntweinhandlg. en gros und en detail in **Metz,** mit guter Kundschaft. Warenbestand wird gegen Accepte abgegeben. Offerten unter Nr. 4344a an die Expedition der „Badischen Presse". 6.4

Zigarren-Versandgeschäft en gros mit prima Kundschaft ist sofort zu verkaufen. Anzahlung ca. 3 Mille. Offerten unter Nr. B17731 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zimmergeschäft zu verkaufen.
In einer süddeutschen Stadt ist ein größeres Zimmergeschäft mit Maschinenbetrieb wegen Kränklichkeit des Besitzers sof. zu verkaufen, mit oder ohne Inventar. Werkplatz ca. 2500 qm und 2½ stöckiges Wohnhaus und Werkstätten. 8 Minuten vom Bahnhof entfernt.
Offerten können unter 4091a in der Expedit. der „Badischen Presse" abgegeben werden. *

Mineralwasser-Fabrik.

Gesundheitsrücksichten zwingen mich, mein in flottem Betriebe sich befindliches Geschäft, mit oder ohne Haus **zu verkaufen.** Dasselbe besteht seit 1887, ist mit Motorbetrieb eingerichtet und hat große Kundschaft. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Verkäufer bleibt auf Wunsch zur Einarbeitung noch im Geschäft. Offerten u. B17500 an die Exp. der „Bad. Presse". 5.2

Gasthof

verkehrr. Stadt am Bodensee, beste Lage am **Markt** und **Landungsbrücke** 12 Logiszimmer, elektr. Licht, **massiv** und modern, Eckgebäude, **sehr rentabel,** bei Mk. 6—8000 Anzahl. für Mk. 63,000 günstig **zu verkaufen** d.
Julius Wolf 4599a
Elbestr. 11 Frankfurt a. M.

Wirtschaft- und Metzgerei-Verkauf.

In einer bad. Amtsstadt von ungefähr 5000 Einwohner ist an der besten Haupt- u. Verkehrsstr. eine gutgehende Metzgerei und Wurstlerei, verbunden mit Restauration, zu verkaufen. Dasselbe enthält zweistöckiges großes Wohnhaus mit Hintergebäude, schönes Wirtschaftslokal und großer, moderner Laden. Metzgerei ist mit elektrischem Betrieb eingerichtet. 3.2
Näheres zu erfragen unt. Nr. 4583a durch die Exped. der „Bad. Presse".

In flottem Betrieb befindliche, gut eingeführte, mittlere

Wagenfabrik

in bedeutender Industriestadt, mit ausgedehnter, bester Kundschaft und sehr rentabel ist wegen Zurückziehens des Besitzers zu ausnahmsweise billigem Preise und unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Der seith. Besitzer würde eventl. mit Kapital beteiligt bleiben. Gefl. Anfragen unter 4412a befördert die Exped. der „Badischen Presse". 3.3

Gesundheitshalber **zu verkaufen oder zu verpachten** eine altrenommierte gutgehende

Schmiede

samt Inventar, für Hufbeschlag und Wagenbau, mit vortrefflicher Kundschaft, in bester Geschäftslage und gewerbreicher Industriestadt in der Nähe von Karlsruhe. Dabei könnte auch Wagnerei betrieben werden. Für tüchtige Schmiede ist sichere u. lohnende Existenz geboten. Offerten unter 4378a befördert die Exped. der „Badischen Presse". 2.3

Pferdegeschirre-Verk

Neue u. gebrauchte Einspänner-Chaisengeschirre zu verkaufen
M. Oswald,
Schützenstraße

Baden-Baden.
Villa,
neu, modern, 4237a
nur 24 000 Mark
6 Zimmer, Badez. Schöner Garten, Terrasse etc. etc. Herrl. Lage am Wald. Durch Eigent. **Eduard Rösch, Baden-Baden.**

---

2 Villen

i. Stil u. sanitär. wald. Höhenlage idealer nicht denkbar. Mk. 22,500 u. 32,000 feil. Restschuld 3¾ Zins. 8 u. 9 gr. Zi., gr. Gärt., bill. Jagd. Adreß. „Mein Heim" postl. Heidelberg. 4600a

---

Zu verkaufen

ist in **Oberkirch** im Renchthal krankheitshalber ein **2½stöckiges,** neuerbautes **Haus** mit darin befindlichem, sehr gut gehendem rentablen **Käsegeschäft** (gegründet 1868). Anzahlung nach Uebereinkunft. 2.2
Zu erfragen unter Nr. 4531a in der Expedition der „Bad. Presse".

Geschäftshaus in bester Geschäftslage der Oststadt, in welchem seit Jahren ein **Friseurgeschäft** mit Erfolg betrieben, zu jed. Geschäft der schönste Platz, sofort zu verkaufen. Offerten unter B18166 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Herrlicher Landsitz!

In der Nähe einer süddeutschen Großstadt am Fuße des Schwarzwaldes habe ich ein Privathaus mit schönem Garten, Park 2c. vorgeschrittenen Alters wegen billig zu verkaufen. Preis Mk. 45 000. Sehr günstige Zahlungsbedingungen. Geeignet für pens. Beamte, Aerzte, Privatier 2c. **Seltenes Angebot!**
Auskunft erteilt die allein mit dem Verkauf beauftragte Firma
Heinrich Schick,
Gartenstr. 9
4293a.6.4 **Freiburg i. B.**

Um zu räumen, werden zu jedem annehmbaren Gebot an Private und Wiederverkäufer abgegeben:
Grabdenkmäler in schwarz Granit und Syenit, Marmor, Sandstein; **Einfassungen, Gewände, Bänke, Wassersteine, Bord- und Randsteine, Schwellen, Treppentritte** und ganze Fassaden in rotem und weißem Sandstein. 5077*
Näheres **Belfortstr. 7,** 2. St., od. **Karl Wilhelmstr. 70—76.**

Automobil

2 Zyl., 10 PS, Tonneau, mit Sommerdach, Magnetzündung, sehr gut erhalten, mit allem Zubehör für M **2800;** ferner ein

Piccolo-Wagen

2 sitzig, für M **1600** zu **verkaufen.**
Anfragen sub Nr. 7571 befördert die Expedition der „Bad. Presse". 4.4

Daimler-Benzin-Motor,

4 P. S., fast neu, mit Transmission und Dynamo, 65 V., 12 Amp., billig **zu verkaufen.** 8362.4.1
Viktoriastraße 18.

Benz Motorwagen,

Zweizylinder, Tonneau für 4 Personen, Sommerverdeck, gut erhalten, **billigst abzugeben.** 8149.3.2
Näheres durch
Karl Ohlenschläger, Offenburg.

Pianino

vorzügliches Instrument, ist unter mehrjähriger Garantie billig zu verkaufen. 8104.3.3
Kronenstr. 32, im Rückgebäude.

Tafelklavier,

gut erhalten, **zu verkaufen.**
B18279 **Stephanienstraße 15.**

Gasmotor,

System Benz, 2 HP., 5 Jahre alt, noch im Betrieb, hat preiswert **zu verkaufen Vernickelungs-Anstalt,** Werderstraße 87. B18269

Eine gebrauchte

Leitspindel-Drehbank

mit Spitzenhöhe, 380 mm in Spannung, zirka 3000 mm Drehlänge komplett sofort billigst zu verkaufen. 4324a4.4
Paul Metzger,
Papierfabrik, **Bruchsal.**

Pianinos

ganz neu, tadellose Instrumente, mit kräftigem Ton, solid gebaut, unter langjähr. Garantie, zu Mk. **420, 450, 490, 530, 580 zu verkaufen** bei 8219.4.1
Hack & Co.,
Schloßplatz 14.
Kein Laden, daher bill. Preise

Ein Photographen-Apparat,

Plattengr. 9×12, ist um 25 M. z. verk. **Leopoldstr. 33,** Hth., 2. St. B18328

Ein neues, weingrünes

Ovalfass,

586 Liter haltend, ist preiswert zu **verkaufen.** 8344
Augartenstr. 55, II, links.

Winterstr. 39, Hof, 1 Schreibbureau, 1 Chiffonnier, 2 Stühle, 1 eichene, viersitzige Bank, 1 Sekretär, 1 Vertiko **zu verkaufen.** B18310

Luisenstr. 16, Hth. part., ein **zweischläfriges, komplettes Bett zu verkaufen.** B18312

Wagen-Verkauf.

Alle Sorten Wagen, neue und gebrauchte, stets vorrätig. Anfertigung nach Zeichnung. Reparaturen schnell und billig bei 6205.10.7
J. Spitzfaden, Wagenbauer,
Kriegstraße 14.

Neue und gebr. **Break** für Metzger und Milchhändler geeignet, neue und gebr. **Schutt- und Kastenwagen,** sow. **Handwagen** s. preisw. zu verk. Beierthm., Bürgerstr. 2, Schm. B17497.2.2

Triumph-Fahrrad, neu, m. 1jähr. Garantie, ist für 100 M. **zu verkauf.** 7538.10.9
Markgrafenstr. 22, Ecke.

Fahrrad umständehalber für 30 Mark **zu verkaufen.** B18115 2.2
Kaiser-Allee 51a, part.

Zähringerstr. 46, II., 1 bereits neues **Fahrrad** (Gritzner), **1 Zonophon** m. 12 Platten zu verk. B18311

Ein Sportwagen mit Gummireifen ist billig **zu verkaufen.**
B18256 Waldhornstr. 3, 4. Stock.

Ein sehr gut erhaltener hellgrauer **Sportwagen** mit Gummireifen ist billig zu verkaufen. B18327
Kapellenstr. 52, 2. St.

Billig zu verkaufen ein gut erhaltener **Kinderwagen,** weiß.
B18325 **Durlacherstr. 105,** III.

Vorzüglich durchwinterte Exoten, wie: **Bandfinken, Mozambikzeisige, Kardinäle, Safranfinken, weiße Reisfinken, Zwergelsterchen** 2c. billigst, eine **Nachtigall,** la Sängerin, à 4.50 Mk., ferner eine Flemming'sche **Volière,** 100×75×55 mit 2 Zinkschubladen à 5 Mk. **zu verkaufen.** 8361
Durlach, „Waldhorn" 3. St.

Zwei vorzügliche

Reitpferde

sofort **zu verkaufen,** weil Besitzer Uebung beendet. B18324.3.1
Christian,
Oberfahnenschmied im 1. Badischen Leib-Dragoner-Regim. 20

Zwei erstklassige

Reitpferde,

gesund u. tadellose Beine, beide auch gefahren, wegen längerer Reise **zu verkaufen:**
1. englischer **Fuchswallach,** prima Jagdpferd, vorzüglicher Springer, Maß 1,70. Preis 1600 Mk.,
2. ungarischen **Falbwallach,** hochelegantes Damenpferd. Maß 1,65. Preis 1400 Mk. 4565a3.3
Näheres durch Kutscher **Wutzke, Pforzheim,** Gymnasiumstraße 96.

---

2 Pony-Pferdchen,

4- und 7jährig, zugfest und fehlerfrei, zu **verkaufen.** Zu erfragen unter Nr. 4517a in der Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Pudel,

1½ Jahr alt, zur Zucht geeignet, sowie **2 junge** sind billig **zu verkaufen.**
B18201.2.2 **Bismarckstr. 33a** i. Laden.

Hunde-Verkauf.

Ein Wurf junger **Spitzer** (Eltern vielfach prämiiert) sind zu verkaufen.
B18145.2.2 **Schützenstr. 83,** I.

Bernhardiner-Rüden,

2 Mon. alt, von hervorrag. Abstammung, Eltern eingetrag. B. S. R. Bd. IV No. 1392 u. Bd. V. No. 1922 zu **verkaufen.** 4575a
Kohler, Fabrikdirektor,
Berghausen.

Stellen finden

Hochbautechniker,

jüngerer, flotter Zeichner, mit Baupraxis, **zum sofortigen Eintritt gesucht.** 8128.2.2
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, unter Angabe der Gehaltsansprüche bei **Großh. Hofbauamt Karlsruhe** einzureichen.

Speziell für Karlsruhe

ist von gut eingeführter deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft (Branche: Lebens-, Militärdienst-, Aussteuer- und Altersversicherung) die 3.3

Hauptvertretung

an tüchtigen Herrn, der gute Beziehungen hat und der gewillt ist, sich selbst der Acquisition zu widmen, **unter günstigen Bedingungen** zu vergeben.
Gefl. Offerten unter Nr. **7664** an die Exped. der „Bad. Presse" erb

---

Reisender

der **Branntwein-Branche** per 1. August für den Schwarzwald und das bad. Oberland gesucht. 3.2
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4627a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Baumaterialien-Handlung

am Oberrhein **sucht** per 1. Juli tüchtigen, gewissenhaften

Buchhalter

sowie

jüngeren Commis

für Stenographie u. Schreibmaschine. Branchekundige Bewerber erhalten den Vorzug. Angebote nebst Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 4501a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Kellner, Kellnerinnen,
Köche, Hotelburschen, Büffetdamen, Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazierungs-Bureau v. K. Tröster,** Inh. Heinz & Herold,
Kreuzstraße 17. 1786

Geübte, zuverlässige

Schlosser

auf **Werkzeugmaschinenbau** für dauernd bei gutem Lohn

gesucht.

Offerten mit Altersangabe, Angabe des Lohnanspruches und der früheren Beschäftigung unter Chiffre **F. M. S. 190** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** erbeten. 4572a.3.3

Feuerschmied-Gesuch.

Ein durchaus tüchtiger, selbständiger **Feuerschmied** auf Wagenbau sofort **gesucht.** Zu erfragen unter Nr. 8040 in der Exp. der „Bad. Presse".

Schreiner-Gesuch.

Zwei tüchtige **Arbeiter** können eintreten bei **Fr. Gresser,** Schreinermeister, **Waldhornstr. 7.** B18340

Zwei tüchtige, selbständig arbeitende, verheiratete

Modellschreiner

in dauernde Stelle bei gutem Lohn **gesucht.** Angebote mit Ansprüchen und Referenzen unter **F. K. 4353** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 8350.2.1

Schuhmacher,

mehrere tüchtige, auf Sohlen und Fleck, sowie eine **geeignete Kraft zur Führung meiner Filiale sofort gesucht.** B18241.2.2
M. Wetzka, Schuhmacherei
Scheffelstraße 61, Schillerstraße 15, Waldstraße 30, Kronenstraße 17a, Hardtstraße 46, Mühlburg.

---

3 Anstreicher
gesucht. B17815.5.5
Felke, Dec.-Maler, **Rüppurr.**

Tüchtige

Anstreicher

sucht
Carl & Emil Lacroix,
8265 Sophienstraße 56. 4.3

Küfer

gesucht. 8330
Gebr. Karrer, Dampfbrennerei
Rüppurrerstr. 34.

Gesucht

auf 1. Juli ein gewissenhafter, tüchtiger, lediger

Hausdiener,

nicht unter 23 Jahren. Bevorzugt ehemaliger Soldat. Angebote mit Lohnansprüchen unter Nr. 8243 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Bierführer.

Ein kräftiger Mann, welcher gute Zeugnisse besitzt und mit Pferden umgehen kann, wird gesucht. 8336
Brauerei Heinrich Fels,
Kriegstraße 115.

Fuhrknecht,

tüchtiger, sofort gesucht. 8368
Hardtstraße 2, 4. Stock.

Taglöhner-Gesuch.

Beim städt. Tiefbauamt können ca. 30 Taglöhner ev. zu dauernder Beschäftigung eingestellt werden.
Anmeldung von 8—9 Uhr morgens Rathaus Zimmer Nr. 93, Zugang durch den Turm.
Karlsruhe, den 28. Mai 1906.
Städt. Tiefbauamt.

Tüchtige 8357

Arbeits-Burschen

zu sofortigem Eintritt **gesucht.**
Kunstdruckerei Künstlerbund
Erbprinzenstraße 10.

Ein junger Bursche

im Alter von 14—17 Jahren, kräftig für leichte Arbeit gesucht.
8367 **Kaiserstr. 81.**

Verkäuferin,

eine tüchtige, welche in der **Lebensmittelbranche** bewandert ist, findet per **sofort dauernde Stelle.**
Offerten unter Nr. 8281 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Für den Zigarren- und Postkarten-Verkaufsstand im **Moninger-Ausschank Meßplatz** 8.63

gewandte Verkäuferin

gesucht.

Köchin-Gesuch

Suche per 1 Juli ein in der bürgerlichen Küche gut bewandertes Mädchen, das etwas Hausarbeit besorgt, bei hohem Lohn. Haus- und Zimmermädchen vorhanden. B18263
H. Hildenbrand, Hofkonditor,
8. Waldstr. 8, Karlsruhe. 2.2

Köchin.

Eine tüchtige Köchin, die einen Teil der Hausarbeit übernimmt, wird auf 15. Juni oder später gesucht. Zu erfragen Fichtestr. 3, 1 Treppe. 8297.2.1

Köchinnen, Zimmermädchen,

sowie **Mädchen,** welche etwas kochen können, **finden** hier und auswärts gute **Stellen** durch B18019
Frau **Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eingang Bürgerstraße.

Zur Hilfe im Laden wird ein kräftiges, gewandtes
Mädchen
per sofort **gesucht.** B18215
Hch. Tisch, Kronenstraße 45.

Mädchen gesucht für kl. Haushalt. Zu erfr. **Amalienstr. 45,** 2. St. B18191.2.2

Herr

sucht auf 1. Juli ein tüchtiges und zuverlässiges **Mädchen,** welches gut kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau **Kast,** Waldstr. 29, II. B18316

Per sofort wird ein tüchtiges, fleißiges und ehrliches

Mädchen,

welches glatte Wäsche bügeln und nähen kann, sowie in der Haushaltung mithilft, gesucht. Nur solche mit Zeugnissen mögen sich melden. 6786*
Zähringerstr. 19, 2. St., rechts.

Ein braves, fleißiges **Mädchen findet** bei kleiner Familie gute **Stelle** auf 1. Juli oder früher. B18261.3.2
Zirkel 22.

Feuer-Versicherung!

Erster Beamter, im Innendienst firm, energisch u. vertretungsfähig, von mittlerer Generalagentur für Baden per 1. Juli (evt. später) **gesucht.** Gelegenheit zur Ausbildung im Aussendienst. 4582a.3.2

Gefl. Offerten geeigneter Bewerber (Gehaltsansprüche angeben) an **Haasenstein & Vogler** in **Mannheim** unter Chiffre **Z. 100 Z.** erbeten.

Reisende,

welche die Spezerei- und Droguengeschäfte in Baden und der bayer. Pfalz genau kennen und regelmäßig besuchen, finden durch den Verkauf eines außerordentlich leicht einzuführenden und zu verkaufenden Artikels der Farbwarenbranche sicheren und größeren Nebenverdienst. 2.1

Reflektanten belieben ihre Adresse unt. Nr. 8272 an die Expedition der „Bad. Presse" zu senden.

Schlosser-Gesuch.

Infolge Erweiterung unserer Fabriken in Aalen und Stuttgart finden sofort 4419a.3.3

40—50 Schlosser

auf **Kassenschrank-, Schloß-** und **Tresorbau** lohnende und **dauernde Beschäftigung.**

Vereinigte Geldschrankfabriken A.-G.
vorm. J. Ostertag, Kgl. Hofl.
Stuttgart-Aalen.

Tüchtige Verkäuferinnen

der Kolonial- oder Delikatessen-Branche zur Führung von Kaffee-Spezialgeschäften per sofort oder später gesucht.

Bewerberinnen müssen an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein und sich über ihre bisherige Tätigkeit ausweisen können.

Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten an das 7888

Hamburger Kaffee-Import-Geschäft
Emil Tengelmann, Heilbronn a. N.

Verein für Hausbeamtinnen
Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt. Gemeinnütz. Stellenvermittl. für **Erzieherinnen, Kinderfräul., Stützen, Wirtschaftsfräul, Hausdamen** 2c. 4567a8.1 **Heim** f. stellensuch. Hausbeaml. daselbst.

Tüchtige
Einlegerinnen
gesucht bei 8352
A. Braun & Co.,
Lessingstraße 70.

Einlegerin,
eine gewandte und fleißige, bei guter Bezahlung sofort gesucht von der
Druckerei Arth. Albrecht,
Karl-Wilhelmstraße 40,
Karlsruhe. 8302.2.2

2 Dienstmädchen
für Küche und Ausgänge, eine müßte einfach bürgerlich kochen können, sof. verlangt. 8359
Zu erfr. bei **Burg,** Kaiserstr. 239.

Mädchen gesucht.
Braves fleißiges Mädchen, am liebsten vom Lande, per sofort od. später gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung. Näh **Yorkstr. 25,** part. 7676

Gesucht zum 1. oder 15. Juli **kräftiges Mädchen** für alles, w. kochen kann und Hausarbeit versteht, in größ. Ort auf dem Lande. Lohn Mk. 20—24. Reise bez. Zeugn. einsenden an 4536a8.2
Frau Notar **Volmer,**
Kestenholz i. Els.

Ein jüngeres, braves
Mädchen
zu einem kleinen Kind sofort gesucht.
Frau Rosenberg,
8355.2.1 Ettlingerstr. 5a.

Angenehm. Erwerb f. Damen.
(Selbststand) Anleitung dazu kostenlos. Kein Verkaufsartik. Marg. Neugebauer. Grösstes Lehratelier Dresden 3. 4506a

Büglerinnen,
sowie
Mädchen,
welche das
Bügeln erlernen wollen,
finden 8214*
dauernde Beschäftigung.
Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Printz A.-G.
65 Ettlingerstr. 65.

Nach Frankreich
suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 3322a
Frau Hofstadt, Heilbronn.
(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

Junges Mädchen für nachmittags gesucht. B18299
Jollystr. 2, part.

Auf das Comptoir meines Fabrik- u. Engros-Geschäftes **suche per sofort** oder **1. August** einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen. 3.3
Offerten unter Nr. 8045 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten.

Lehrling.
Ein junger Mann kann auf sofort bei mir eintreten. 4225*
Photographisches Atelier
Ernst Hardock, Akademiestr. 26.

Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, das **Bäckner- und Installationsgeschäft** zu erlernen, kann gegen sofortige Vergütung bei uns eintreten.
8332* **F. Müller & Sohn,**
Waldstraße 62.

Lehrling-Gesuch.
Zum sofortigen Eintritt suche ich für mein Fabrikbüro einen Lehrling. Offerten unter Nr. B18253 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Lehrjunge
welcher gute Schulbildung besitzt und schöne Handschrift hat, gegen sofortige Vergütung per gleich **gesucht.**
B18178.3 **Hansa,** Kaiserstr. 183.

In meinem **techn. Laboratorium findet** ein
Fräulein
oder 8178.3.3
junger Mann
gründl. Ausbild. in Zahntechnik.
F. Häusler, Dentist,
Amalienstraße 25a.

Ein junger Mann aus guter Familie kann bei einem **Zahnarzt** die feine
Zahntechnik erlernen.
Offerten unter Nr. 7621 an die Expedition der „Bad. Presse".

Stellen suchen

Energ. Bauführer, gel. Maurer, verheiratet, im Ausmessen und Aufstellen sämtlicher Bauarbeiten bewandert, **sucht** dauernde **Stellung** in Baugeschäft.
Offerten unter Nr. B18148 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Energ. Bauführer, 32 J. sicherer Statiker, im Hoch- und Tiefbau, spez. Fabrik-, Brauerei- u. bess. Wohnhausbauten erfahren, mit allen Bureauarbeiten vertraut, guter Disponent, sucht sich zu verändern. Off. u. Nr. B17884 an d. Exp. d. „Bad. Pr."

Detailreisender
der die nähere und weitere Umgebung von Karlsruhe besucht, **sucht** noch geeignete solide Vertretungen mit zu übernehmen. Gefl. Off. u. Nr. B17789 an die Exped. d. „Bad. Presse". 3.2

Junger Kaufmann
in der Kolonialwarenbranche durchaus erfahren, **sucht,** gestützt auf Ia. Zeugnisse, **Stellung** per 1. Juli, ev. auch zur Aushilfe.
Gefl. Offerten unter Nr. 4644a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Kaufmann, mit allen vorkommenden Bureau-Arbeiten vertraut, **sucht Stellung** per sofort.
Offerten unter Nr. B18127 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Gedienter Einjährig-Freiwilliger, z. Zt. auf einem großen Assekuranz-Bureau als Commis tätig, mit guten Kenntnissen in Französisch und Englisch, und redegewandt, **sucht Reiseposten** per 1. Oktober d. Js., gleich welcher Branche. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. Kaution kann evtl. gestellt werden. Off. u. Nr 4410a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. *

Fräulein
aus achtb. Familie, perfekt im Weißnähen und Kleidermachen, sucht als **Weißzeugbeschließerin** baldmöglichst Stellung.
Offert. unt. B18296 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Köchin mit guten Zeugnissen **sucht Stelle** in besserer Wirtschaft oder kleinem Hotel hier oder auswärts, nimmt auch Aushilfe über Pfingsten an.
Zu erfragen **Rintheimerstr. 9,** 2. Stock. B18293.2.2

Eine gesunde Amme
sucht sofort Stelle. Zu erfragen B18326 **Durlacherstr. 51,** 2. St

Zu vermiethen

Laden zu vermieten.
Wilhelmstr. 76, Ecke Winterstr., ist ein großer **Eckladen** mit oder ohne Wohnung, als Filiale sehr geeignet, billig zu vermieten.
Näheres daselbst. B18290

Eberbach a. Neckar.
Schöner Laden in frequentester Straße, 2 Schaufenster, mit oder ohne Wohnung, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, bis 1. Juli billigst zu vermieten. Auch ist ein Hinterhaus mit Bäckereieinrichtung vorhanden. Offerten unter A. Z. 259 postlagernd Eberbach a. N. 4438a

Bureau oder Geschäftsräume.
Für Rechtsanwalt, Arzt oder sonstige Geschäfte sehr passend sind im 2. Stock 2—3 ineinandergehende schön hergerichtete große Zimmer per sofort oder später billig zu vermieten.
Näheres: Waldhornstraße 19, Laden. 7109*

Per sofort oder später schöner, geräumiger 8339.3.1
Laden (2 Schaufenster)
sehr preiswert **zu vermieten.**
G. Lieb, Waldhornstr. 28a,
n. Ecke Kaiserstraße.

Haus Jollystr. 11
ist in freier Lage im 3. Stock **schöne**
Herrschaftswohnung
mit 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April oder früher zu **vermieten.** 18816*
Näh. **Kriegstr. 97,** Bureau im Hof.

Herrschafts-Wohnung.
5 gr. Zimmer nebst Zugehör, Bad, Veranda, Garten auf 1. Oktober, ev. 1. Juli, zu **vermieten.** 8159*
Näheres **Schillerstr. 56,** 2. St.

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

Herrschaftswohnung.
Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern und sämtl. Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 52, part. 6454*

Ettlingerstraße 37
herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Wohnung zu vermieten.
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der **2. Stock** mit 5 Zimmern, Balkon und Terrasse, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Zu erfragen **Augartenstr. 7,** parterre. 5477*

Karlstraße 8
ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen im gleichen Hause 1 Tr. h. B18317.3.1

Vorholzstr. 48
ist eine geräumige
3 Zimmer-Wohnung
mit Bad und sonstigem Zubehör, und prächtiger Aussicht auf den Schwarzwald, per 1. Oktober **zu vermieten.**
Näheres zu erfragen im 4. Stock daselbst oder Zähringerstraße 104, III. Stock. 5767*

Wohnungen zu vermieten.
Kaiserstraße Nr. 57, 5. Stock, Vorderhaus, zwei Zimmer, eine Küche, einen Keller, **Speicher-Anteil** per 1. Juli.
Kaiserstraße Nr. 57, 5. Stock, Vorderhaus, zwei Zimmer, eine Küche, einen Keller, **Speicher-Anteil** per 1 Juni oder später.
Kurvenstraße Nr. 19, 5. Stock, zwei Zimmer, eine Küche, Anteil am Speicher, per 1. Juni oder später.
Näheres Brauerei Sinner,
Grünwinkel. 4083a

Kriegstraße 74,
nächst dem Karlstor, ist der **3. Stock** mit 5 Zimmern, Bad, Mansarde und sonstigem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. parterre. 5257*

Schöne 3 Zimmer-Wohnungen
eine im 2. Stock u. eine im 4. Stock, Vorderhaus, mit **Koch- u. Leuchtgas,** Klosett, Baderaum, Speicherkammer 2c. 2c., erstere mit Balkon und Küchenveranda auf **1. Juli,** letztere **sofort** zu vermieten. B18336.3.1
Näheres **Kriegstr. 174,** 1. St.

Marienstraße 92
ist im **4. Stock** eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4830*
Näheres **Marienstr. 90, 4.** Stock. oder **Wilhelmstraße 52,** parterre.

Ecke Tulla- und Gerwigstraße
sind schöne neuzeitl. **3 Zimmerwohnungen,** mit Balkon und Erker versehen, sowie ein Laden mit 2 Zimmern auf 1 Juli od. spät. zu verm. Näh. **Leopoldstr. 11,** Hth. III, oder **Göthestr. 16,** III lks. 7524*

Rastatt.
Eleganter Laden mit 2 Schaufenstern an erster Lage zu vermieten. Wohnung kann mit gegeb. werden.
Offerten unter Nr. 4579a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Verhältnisse halber ist
Gartenstr. 70, 4. Stock,
eine schöne **3 Zimmerwohnung** per 1 Juli cr. oder später zu vermieten. Näheres daselbst. B17791.3.3

3 Zimmer-Wohnung.
Nelkenstr. 27 ist im 4. St. eine sehr schöne Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. B17873.3.3
Näheres Nelkenstraße 7, II.

Wohnung zu vermieten.
Rudolfstr. 23, Seitenbau, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 6692*
Georg Friedrichstr. 11, 1. Stock.

Adlerstraße 4, Seitenbau, ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. 3350*
Näheres im Möbelladen.

Adlerstr. 6, 2 St., ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres im Laden. B17511.4.4

Durlacherstraße 35 sind **2 schöne Wohnungen,** 2 und 3 Zimmer nebst Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. B17846.5.3

Georg-Friedrichstr. 24, V, ist eine schöne **Wohnung,** 1 Zimmer, Küche, Keller, an solide Leute zu vermieten. Näh. daselbst. B18229.2.1

Göthestr. 24 sind im Hinterhaus **drei 2 Zimmer-Wohnungen** mit Zugehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterh. 3. St. das. 7567*

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 1840*

Kaiserstr. 73 ist eine sonnige, luftige **Seitenbauwohnung,** best. aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B18117.3.3

Kaiserstraße 191, Hinterhaus, 3. St., ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer und Küche, per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 8337.3.1

Kapellenstr. 68, nächst der Kriegstr., schöne **3 Zimmerwohnung,** 1 Mansarde und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 2. St., l. B17690.3.3

Karlstraße 6 ist ein **Zimmer** u. **Küche** mit Wasserleitung, im Querbau, zum Preis von 160 Mk., sofort zu **vermieten.** B18514
Näheres im Seitenbau 2. St.

Leopoldstraße 1a ist eine **6 Zimmer-Wohnung,** 1 Treppe hoch mit Bad, Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller, Anteil an der Waschküche u. Trockenspeicher auf den 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. im Lad. 7590*

Ludwig-Wilhelmstraße 5, 4. Stock, ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit sämtl. Zubeh. auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Friseurladen daselbst. 7862

Rudolfstraß 16 ist eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermiet. Näheres parterre, rechts B18268

Schützenstr. 83 sind **Wohnungen,** je 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf sogleich od. später zu vermieten. Zu erfr. 1. Stock. B18147.2.2

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 6597*

Vorholzstr. 5 ist im 4. St. eine schöne **3 Zimmerwohnung** m. Zubehör zu vermieten B16879.5.5
Näheres im 1. Stock.

Werderplatz 43 ist im 2. u. 3. St. je eine frisch hergericht. **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche u. Zugehör per sogl. od. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst nachm. v. 3—6 Uhr. 83,3*

Wielandstr. 18 ist im 2. u. 4. Stock je eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. 3. St. l. B18096.2.2

Wilhelmstr. 15 ist eine freundl. **Hinterhaus-Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche 2c. sofort oder auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 3. St. 7739*

Mühlburg, Rheinstr. 4
Seitenb. sind **2 Wohnungen,** je 2 große Zimmer Küche nebst allem Zubehör per sof. od. 1. Juli an kl. ruh Familie pro Jahr für 180 Mark zu **vermieten.** B17642.3.3

Mühlburg, Philippstraße 21, sind zum 1. Juli **2 Mansardenwohnungen** von 2 Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Zu erfrag. parterre, rechts. B18081.6.2

Mühlburg, Lindenplatz 6 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Juni zu vermieten.
Näheres parterre. 6590*

Hardtstraße 48 sind 2 große **Zweizimmerwohnungen** mit reichl. Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. B18005.3.3

Rüppurr. Eine schöne Wohnung von **3 Zimmern,** Glasabschluß, Gartenanteil u. sonst. Zugehör, der Neuzeit entspr., ohne vis-à-vis, ist auf 1. Juli **zu vermieten.** Näheres Allmendstr. 29. B18055.2.2

2 sehr gut möblierte Zimmer,
1 Treppe, in gesunder Lage der Kaiser-Allee, per sofort oder später an solid. Herrn, zusammen od. einzeln, preiswert mit oder ohne Pension zu vermieten.
Anmeldg. beförd. unter Nr. B17153 die Exped. der „Bad. Presse". 6.6

Hübsch möbl. Zimmer
an soliden jüngeren Kaufmann zu vermieten. 7686*
Kaiserstr. 174, Laden.

Zimmer
zu vermieten Kaiserstraße 64, drei Treppen. B17972.4.4

Marienstr. 27, part.,
ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang an einen Herrn **zu vermieten.** B18341.3.1

Winterstrasse 27,
Seitenbau, ist ein großes **Zimmer** mit Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 3. Stock, rechts. B18337

Gut möbliertes Zimmer
per 15. Juni an soliden Herrn zu vermieten. **Kaiser-Allee 21,** III. B18034

Zimmer zu vermieten.
Auf 1. Juli gut möbl. **Schlaf- u. Wohnzimmer,** evtl. mit **Bureauraum** u. **Magazin, zu vermieten.**
Näh. **Sophienstr. 41,** 1. St. 7197*

Einfach möbliertes Zimmer
findet anständiges Fräulein bei kinderlosem Ehepaar. **Jollystr. 9,** 5. St., bei der Hirschbrücke. B17713.3.3

Solider Arbeiter
findet **Kaiserstraße 64,** 4. Stock **möblierte Mansarde.** B18335.2.1

Ein schönes **Zimmer** ist an zwei solide Arbeiter oder Geschäftsfräulein sogleich zu **vermieten.**
B18313 Steinstr. 14, 3. St.

Schlafstelle mit Kost ist sofort zu vermieten. B18333
Akademiestraße 15, 1 Treppe hoch.

Amalienstraße 37, Seitenb., links, 2. Stock, lks., ist ein möbliertes, freundl., zweifenstr. **Zimmer** (evtl. mit 2 Betten) zu verm. B18168.2.2

Amalienstraße 91, III, ist ein schön **möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** für sogleich zu vermieten. 7929*

Bürgerstraße 6, IV., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang an anständ. Herrn od. Dame sofort billig zu vermieten B18287.2.1

Durlacher Allee 69, IV., vis-à-vis Schlachthof, **fein möbliertes Zimmer** mit Dampfheizung sofort zu vermieten. 5086*

Edelsheimstraße 7 ist ein schönes **Parterrezimmer** mit Frühstück an solid. Herrn zu verm. B18308.3.1

Herrenstraße 15, 1 Tr., ist ein gut möbl. (nach der Straße) u. ein einfaches **Zimmer** (nach dem Hof) sofort zu vermieten. B18339

Kaiserstraße 30, über 4 Treppen, ist ein großes, gut möbl. **Zimmer,** mit 2 Fenstern auf die Kaiserstraße, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten B17844.5.5

Kaiserstr. 51, 4 Treppen, sind **2 gut möbl. Zimmer** billig zu vermieten. B18208.3.2

Kaiserpassage 13, 3. Stock, rechts, ist ein möbliertes, sep. **Zimmer** sofort zu vermieten. B18306

Karlstr. 5, 2 St., sind **Wohn- u. Schlafzimmer,** fein möbliert, in sehr schöner Lage auf 1. Juli zu vermieten. B18302.3.1

Leopoldstr. 11 ist ein einf. **möbl. Zimmer** sofort **zu vermieten.**
Näheres Vorderh. 2. St. B18167.2.2

Lessingstr. 36, 1. Tr., ist ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** m. Schreibtisch sogl. od später zu verm. B17960.2.2

Lessingstr. 43, 3. St., ist ein **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B18113.3.3

Ludwig-Wilhelmstraße 4, 2. St., ist ein schönes, gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas, bei kinderloser Familie sofort oder später zu vermieten. B17847.3.3

Markgrafenstr. 41, 3. Stock, ist ein geräumiges, freundlich möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten zu vermieten. B18282

Schillerstraße 33, Hth, 4. St., ist ein schönes, möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. billig zu verm. B18151.2.2

Sophienstraße 152, 4. Stock, ist ein schönes **Zimmer** auf 1. Juni oder später zu vermieten. B17932.2.2

Zähringerstraße 20a, 3. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B18321

Zirkel 35, 1 Treppe, sind 1 bis 2 hocheleg. **möbl. Zimmer** zu vermieten. B17782.3.3

Zu miethen gesucht

Gesucht 2 möbl. ineinandergehende **Zimmer** von Mitte Juni ab in der West- od. Südstadt. Off. mit Preis u. B18323 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Montag den 4. bis mit Sonntag den 10. cr.

Grosser Massen-Verkauf

Montag den 4. bis mit Sonntag den 10. cr.

von

Glas, Porzellan und Haushalt-Artikeln.

Nur so lange Vorrat.

Diese extrabilligen Preise gelten nur während der Messwoche.

Kein Verkauf an Wiederverkäufer.

Buntes echtes Porzellan

Goldbandtasse mit Untertasse	Partie, 3 Stück	50 ₰
Tasse mit Untertasse, gross, bunt dekoriert		18 ₰
Dessertteller, bunt geblumt, 19 cm		18 ₰
Kuchenteller, durchbrochener Rand, bunt		42
Handleuchter, bunt dekoriert		30 ₰
Butterdosen, Glockenform, dekoriert		35 ₰
Kaffee-Service für 6 Personen, 9 teilig	Partie	1.58
Kaffee-Service, dekoriert, bessere Sortierung		3.75 2.50

Tafel-Service besteh. aus 23 Teilen: 6 flache Teller, 6 tiefe Teller, 6 Dessertteller, 1 Terrine, 1 Deckelschüssel, 1 Saucière, 1 Platte, 1 Garnierschüssel — bunte Blumen — komplett nur **10.50**

Weisses echtes Porzellan

1 Posten **Obertassen**, flache Form	Stück	4 ₰
Teller, gerippt, rheinische Form, tief und flach	Stück	20 ₰
Teller, Festonform, tief und flach	Stück	20 ₰

Dicke Porzellanteller, tief und flach . . . . . nur **19 ₰**

Bratenplatten, dickes Porzellan	58, 42, 30, 24 ₰
Compotièren, rund, gross, zum Aussuchen	nur 28 ₰
Compotièren, □ gerippt und Festonform	48, 28, 18 ₰
Terrinen, gross, Feston und gerippte Form	1.35
Terrine, Löwenkopf, dickes Porzellan	68, 48, 38 ₰
Saucièren, dickes Porzellan und Festonform	72, 58 ₰
Kaffeekannen, neue konische Form	58, 42, 30 ₰
Milchkannen, dazu passend	28, 18, 11, 6 ₰
Salatièren, rund, aussen gerippt	45, 30 ₰
Tassen mit Untertasse, dickes Porzellan	16 ₰
Tassen mit Untertasse, gerippte Form, gross	24 ₰

Ein Waggon Steintöpfe

hohe und niedere Form, alle Grössen — sehr billig!

Glaswaren, extrabillig!

Liqueurgläser, gepresst, Ecken oder Wellingtonform	Stück	6 ₰
Weingläser, Ballonform, gepresst	Stück	12 ₰
Wassergläser, nur grosse Formen, gepresst	Stück	4 ₰
Wasserflaschen, Kugel und Stern, gepresst	Stück	42 ₰
Senftöpfe, Eckenform, mit Deckel	Stück	14 ₰
Zitronenpressen, weiss	Stück	9 ₰
Butterdosen mit Schrift	Stück	28 ₰
Käseglocken „Hans“, weiss	Stück	42 ₰
Milchsatten, schwere Ware	Stück	11 ₰
Leuchter, hoch, □ und Diamant, gepresst	Stück	32, 26 ₰
Bierseidel, 4/10 Liter, geaicht	Stück 20 ₰	100 Stück 17.50

Einmach- und Konservengläser zu sehr billigen Preisen.

Wirtschafts-Artikel

8307

Kohleneisen mit gebogenem Griff	1.68
Wirtschaftswaage mit Spiralfedern	2.50, 1.98
Fleischhackmaschine Nr. 5, verzinnt	2.95
Spirituskocher, Gusseisen, verzinntes Bassin, gross	36 ₰
Giesskannen, blank, starker Eisenbandfuss	1.55, 1.25
Plättbretter, weiss bezogen	2.95, 2.25
Aermelbretter, geschraubt, mit Stütze	1.35

Reisekörbe volle Weiden jede Grösse von 13 Mk. bis **3.15**

Verzinkte Wannen, stark	2.25, 1.45, 1.00
Waschkessel mit Deckel	2.90, 2.35, 1.65

Vogelkäfige in allen Preislagen und Ausführungen.

Eisschränke mit Ablaufhahn, Zinkblech ausgeschlagen, Eisbehälter zum Herausnehmen, 80 cm hoch, 50 cm tief nur **30 ℳ**

Neu aufgenommen:

Flurgarderobe komplett mit Spiegel echt und imit. Eiche sehr preiswert.

10 % Extra-Rabatt auf Sport-Promenadewagen 10 %

Geschwister Knopf.